



IHK BERLIN

# Jahresabschluss der IHK Berlin zum 31. Dezember 2021



## mit den Bestandteilen:

- Bilanz Anlage 1/1
- Erfolgsrechnung Anlage 1/2
- Finanzrechnung Anlage 1/3
- Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/4
- Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/5
- Anhang Anlage 1/6
- Anlagenspiegel 1/6/1
- Aufgliederung der Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/2
- Aufgliederung der Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/3
- Lagebericht Anlage 1/7


**Bilanz der IHK Berlin zum 31.12.2021**

AKTIVA	Bilanz per		PASSIVA	Bilanz per	
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>142.765.617,66</b>	<b>144.235.660,64</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>99.923.727,32</b>	<b>101.166.147,81</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	299.500,90	424.553,93	I. Sonstiges Eigenkapital	83.091.185,70	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			I. Nettoposition		31.140.974,04
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	278.788,80	370.214,28	II. Ausgleichsrücklage		9.374.894,00
3. Geleistete Anzahlungen	20.712,10	54.339,65	III. Andere Rücklagen		48.641.859,72
II. Sachanlagen	86.024.209,72	85.837.378,83	II./IV Ergebnis	16.832.541,62	12.008.420,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.560.792,72	82.465.760,37	<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	210.022,11	80.682,44	I. Sonderposten für Planreste	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.797.420,79	1.595.105,27	II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	455.974,10	1.695.830,75	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>60.904.299,60</b>	<b>58.106.555,35</b>
III. Finanzanlagen	56.441.907,04	57.973.727,88	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.100.056,00	56.278.628,99
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.804.243,60	1.827.926,36
3. Beteiligungen	0,00	0,00	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.411.354,66</b>	<b>27.956.809,79</b>
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.044.822,24	21.075.146,35
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (einschl. Festgelder)	43.800.924,32	45.826.045,11	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.220,80	14.940,03
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	12.640.982,72	12.147.682,77	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.287.951,40	1.736.821,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>44.837.809,88</b>	<b>42.480.880,49</b>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
I. Vorräte	480,83	2.247,58	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.062.360,22	5.129.901,48
2. Unfertige Leistungen	480,83	2.247,58	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>47.975,13</b>	<b>60.223,83</b>
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.260.560,45	14.825.325,43			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	10.913.024,23	14.187.843,32			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	347.536,22	637.482,11			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.576.768,60	27.653.307,48			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>683.929,17</b>	<b>573.195,65</b>			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>188.287.356,71</b>	<b>187.289.736,78</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>188.287.356,71</b>	<b>187.289.736,78</b>

Berlin, den 11. Juli 2022

 gez. Sebastian Stietzel  
Präsident

 gez. Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer

**Erfolgsrechnung für das Jahr 2021**

	Ist 2021	Ist 2020
	Euro	Euro
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	<b>41.233.531,09</b>	<b>43.345.557,97</b>
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>7.854.309,21</b>	<b>6.776.908,75</b>
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>2.816.423,04</b>	<b>2.348.273,51</b>
<b>4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>-1.766,75</b>	<b>-5.798,87</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>5.166.912,21</b>	<b>4.132.636,48</b>
davon aus Erstattungen	318.210,30	346.410,22
davon aus öffentlichen Zuwendungen	247.911,04	127.964,85
davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>57.069.408,80</b>	<b>56.597.577,84</b>
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>-8.004.553,28</b>	<b>-8.664.797,99</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.144.711,89	-1.367.335,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.859.841,39	-7.297.462,62
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>-23.577.743,78</b>	<b>-22.661.681,74</b>
a) Gehälter	-18.268.857,52	-18.275.113,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.308.886,26	-4.386.568,33
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>-2.261.685,86</b>	<b>-2.315.936,71</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.261.685,86	-2.315.936,71
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-19.968.589,47</b>	<b>-19.320.747,14</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-53.812.572,39</b>	<b>-52.963.163,58</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.256.836,41</b>	<b>3.634.414,26</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>51.379,50</b>	<b>305.043,00</b>
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4.500,03</b>	<b>4.472,20</b>
davon aus Abzinsung	0,00	0,00
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-4.542.694,07</b>	<b>-4.368.596,05</b>
davon aus Aufzinsung	-4.390.644,22	-4.259.384,22
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.486.814,54</b>	<b>-4.059.080,85</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.229.978,13</b>	<b>-424.666,59</b>
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>17. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-11.954,36</b>	<b>-29.287,37</b>
<b>19. Sonstige Steuern</b>	<b>-488,00</b>	<b>-461,00</b>
<b>20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>-454.414,96</b>
<b>21. Ergebnisvortrag</b>	<b>12.008.420,05</b>	<b>4.156.015,84</b>
<b>22. Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>14.758.217,99</b>
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	0,00	14.758.217,99
<b>23. Einstellungen in Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a) davon in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) davon in andere Rücklagen	0,00	0,00
<b>24. Einstellungen in die Nettoposition</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.451.398,82</b>
<b>22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals</b>	<b>6.066.542,06</b>	<b>0,00</b>
<b>25. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)</b>	<b>16.832.541,62</b>	<b>12.008.420,05</b>

davon sind 7.852.404,21 Euro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2022 verwendete Ergebnis 2020 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 8.980.137,41 Euro.

## Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2021

	Beträge in €	
	Ist 2021	Ist 2020
<b>1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>-454.414,96</b>
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.261.685,86	2.315.936,71
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.674.762,03	2.412.538,91
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	262.595,92	0,00
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	8.791,76	0,00
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.566.531,73	-6.299.670,94
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.484.868,98	429.087,16
8. +/- Außerordentliche Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.016.815,79</b>	<b>-1.596.523,12</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.436.983,86	-29.582.356,05
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-157.867,54	-81.055,28
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9.249.468,23	8.483.063,34
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.717.647,39	-654.303,56
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.063.030,56</b>	<b>-21.834.651,55</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	21.075.000,00
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.030.324,11	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.030.324,11</b>	<b>21.075.000,00</b>
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>5.923.461,12</b>	<b>-2.356.174,67</b>
<b>21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>27.653.307,48</b>	<b>30.009.482,15</b>
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>33.576.768,60</b>	<b>27.653.307,48</b>

Beträge in €

**Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Jahr 2021**

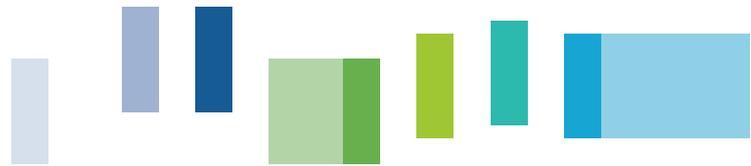
	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung	Ist 2020
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	35.702.700,00	41.233.531,09	5.530.831,09	43.345.557,97
2. Erträge aus Gebühren	7.245.800,00	7.854.309,21	608.509,21	6.776.908,75
3. Erträge aus Entgelten	3.055.900,00	2.816.423,04	-239.476,96	2.348.273,51
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-1.766,75	-1.766,75	-5.798,87
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.712.700,00	5.166.912,21	454.212,21	4.132.636,48
davon aus Erstattungen	313.400,00	318.210,30	4.810,30	346.410,22
davon aus öffentlichen Zuwendungen	303.200,00	247.911,04	-55.288,96	127.964,85
<b>Betriebserträge</b>	<b>50.717.100,00</b>	<b>57.069.408,80</b>	<b>6.352.308,80</b>	<b>56.597.577,84</b>
7. Materialaufwand	-9.123.500,00	-8.004.553,28	1.118.946,72	-8.664.797,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.030.300,00	-1.144.711,89	-114.411,89	-1.367.335,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.093.200,00	-6.859.841,39	1.233.358,61	-7.297.462,62
8. Personalaufwand	-24.607.700,00	-23.577.743,78	1.029.956,22	-22.661.681,74
a) Gehälter	-19.410.000,00	-18.268.857,52	1.141.142,48	-18.275.113,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.197.700,00	-5.308.886,26	-111.186,26	-4.386.568,33
9. Abschreibungen	-2.362.300,00	-2.261.685,86	100.614,14	-2.315.936,71
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.362.300,00	-2.261.685,86	100.614,14	-2.315.936,71
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.132.500,00	-19.968.589,47	2.163.910,53	-19.320.747,14
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-58.226.000,00</b>	<b>-53.812.572,39</b>	<b>4.413.427,61</b>	<b>-52.963.163,58</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7.508.900,00</b>	<b>3.256.836,41</b>	<b>10.765.736,41</b>	<b>3.634.414,26</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.300,00	51.379,50	-8.920,50	305.043,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	4.500,03	4.500,03	4.472,20
davon aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.555.100,00	-4.542.694,07	12.405,93	-4.368.596,05
davon aus Aufzinsung	-4.419.100,00	-4.390.644,22	28.455,78	-4.259.384,22
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.494.800,00</b>	<b>-4.486.814,54</b>	<b>7.985,46</b>	<b>-4.059.080,85</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.003.700,00</b>	<b>-1.229.978,13</b>	<b>10.773.721,87</b>	<b>-424.666,59</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-11.954,36	-11.954,36	-29.287,37
19. Sonstige Steuern	-500,00	-488,00	12,00	-461,00
<b>20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-12.004.200,00</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>10.761.779,51</b>	<b>-454.414,96</b>
21. Ergebnisvortrag	4.156.000,00	12.008.420,05	7.852.420,05	4.156.015,84
22. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	14.758.217,99
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00	14.758.217,99
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
a) davon in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) davon in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Einstellungen in die Nettosition	0,00	0,00	0,00	-6.451.398,82
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	7.848.200,00	6.066.542,06	-1.781.657,94	0,00
<b>25. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)</b>	<b>0,00</b>	<b>16.832.541,62</b>	<b>16.832.541,62</b>	<b>12.008.420,05</b>

davon sind 7.852.404,21 Euro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2022 verwendete Ergebnis 2020 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 8.980.137,41 Euro.

**Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2021**

	Beträge in €	Beträge in €	Beträge in €	Beträge in €
	Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2020
<b>1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-12.004.200,00</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>10.761.779,51</b>	<b>-454.414,96</b>
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.362.300,00	2.261.685,86	100.614,14	2.315.936,71
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	3.392.900,00	2.674.762,03	718.137,97	2.412.538,91
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	262.595,92	xxx	0,00
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	8.791,76	xxx	0,00
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	3.566.531,73	xxx	-6.299.670,94
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	1.484.868,98	xxx	429.087,16
8. +/- Außerordentliche Posten	xxx	0,00	xxx	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.249.000,00</b>	<b>9.016.815,79</b>	<b>-15.265.815,79</b>	<b>-1.596.523,12</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.068.100,00	-2.436.983,86	-631.116,14	-29.582.356,05
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-334.200,00	-157.867,54	-176.332,46	-81.055,28
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.000.000,00	9.249.468,23	-1.249.468,23	8.483.063,34
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.640.000,00	-7.717.647,39	77.647,39	-654.303,56
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.042.300,00</b>	<b>-1.063.030,56</b>	<b>-1.979.269,44</b>	<b>-21.834.651,55</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	21.075.000,00
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.028.900,00	-2.030.324,11	1.001.424,11	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.028.900,00</b>	<b>-2.030.324,11</b>	<b>1.001.424,11</b>	<b>21.075.000,00</b>
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes:</b>	<b>-10.320.200,00</b>	<b>5.923.461,12</b>	<b>-16.243.661,12</b>	<b>-2.356.174,67</b>
<b>21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>xxx</b>	<b>27.653.307,48</b>	<b>27.653.307,48</b>	<b>30.009.482,15</b>
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>xxx</b>	<b>33.576.768,60</b>	<b>33.576.768,60</b>	<b>27.653.307,48</b>

xxx Positionen entfallen im Plan



# Anhang der IHK zu Berlin zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

Anlage 1/6

## Vorbemerkungen

Die IHK Berlin ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der IHKs sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des HGB in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK Berlin führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident bzw. Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

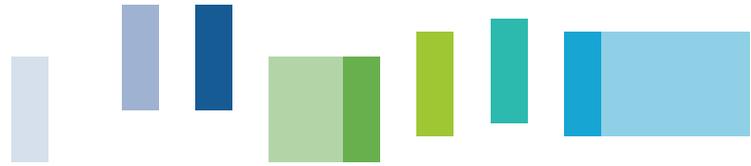
Die IHK Berlin hat ihr Finanzstatut grundlegend überarbeitet und wendet es in der neuen Fassung mit Wirkung zum 1. Januar 2021 an. Das neue Finanzstatut dient einer neuen, einfacheren und damit noch besser nachvollziehbaren Vermögensstruktur der IHK in Orientierung an das HGB. Kern dieser Überarbeitung ist es, in der Bilanz die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHK das auf der Aktivseite der Bilanz verortete Finanz- und Geldvermögen vorhält.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der IHKs und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

## Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem in Anlage III FS vorgeschriebenen Gliederungsschema. Leerzeilen bzw. -posten werden ausgewiesen.

Die Vermögensverwaltung und die Betriebe gewerblicher Art Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen, Weiterbildung sowie Beratungen werden im Jahresabschluss zusammengefasst ausgewiesen.



## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich, mit Ausnahme des geänderten Ausweises des Eigenkapitals, gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Im Einzelnen kamen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beim vorliegenden Jahresabschluss zur Anwendung:

### Anlagevermögen

Immaterielle  
Vermögensgegenstände

Die immateriellen VG werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in der IHK.

Dabei werden die steuerlich anerkannten AfA-Tabellen zugrunde gelegt. Danach ist bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von drei oder fünf Jahren, bei IHK-spezifischer Software acht Jahre, angesetzt.

Grundstück

Die Bewertung des sich seit jeher im Eigentum der IHK Berlin befindlichen unbebauten Grundstücksanteils Fasanenstraße 83-85 erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch ein Sachverständigengutachten. Dabei wurde der Bodenrichtwert (Vergleichswertverfahren) zu Grunde gelegt. Der im Geschäftsjahr 2020 erworbene Grundstücksanteil Fasanenstraße 83-85 vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) ist mit den Anschaffungskosten bewertet.

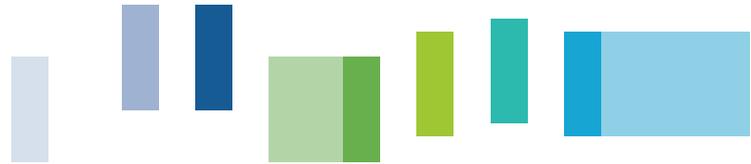
Gebäude auf Erbbaurecht

Die Bewertung des Ludwig Erhard Hauses erfolgte durch ein Sachverständigengutachten. Ermittelt wurde der Ertragswert, der sich zusammensetzt aus dem Gebäudewert und dem Bodenwertanteil des Erbbaurechts, zzgl. Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauer beläuft sich auf 60 Jahre, beginnend mit dem Eintragungsdatum des Erbbaurechts (23. Januar 1996).

Technische und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vor 2008 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind insgesamt mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro ausgewiesen. Für die bis zum 31.12.2019 angeschafften GWGs (Anschaffungswert zwischen 150 Euro, ab 2018 250 Euro und 1.000 Euro zzgl.



Umsatzsteuer) besteht jeweils ein Sammelposten. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 Euro zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst. Seit 2020 werden GWGs (Anschaffungswert zwischen 250 und 800 Euro zzgl. Umsatzsteuer) sofort abgeschrieben.

Die Abschreibungswerte orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die auf den amtlichen AfA-Tabellen basieren. Die Nutzungsdauer ist daher bei technischen Anlagen mit drei bis elf Jahren, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit drei bis 13 Jahren bemessen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten, maximal Nennwert, unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Geldanlagen werden in der Regel bis zur Fälligkeit gehalten. Die Position beinhaltet auch die Festgeldanlagen für die Finanzierung der Rücklagen, diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bzw. bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Rückdeckungsansprüche sind mit den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen bilanziert. Sie entsprechen den Werten für die Ertragssteuerbilanz zum 31. Dezember 2020. Unter den sonstigen Ausleihungen sind auch die Anteile an den Unternehmen aufgeführt, die die IHK aus sachlichen, standortfördernden oder ordnungspolitischen Gründen hält. Sie sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

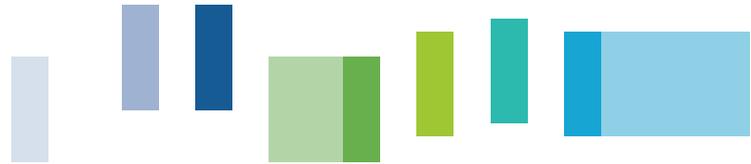
### **Umlaufvermögen**

Vorräte und Unfertige Leistungen

Aufgrund des Erhebungszeitpunktes der Betreuungsgebühren treten im Bereich der Berufsausbildung bei den bis zum 1. April 2017 erhobenen Betreuungsgebühren unfertige Leistungen auf. Die Ermittlung erfolgt anhand der abgeschlossenen Ausbildungsverträge pro rata temporis. Seit der Änderung der Gebührenstruktur zum 1. April 2017 von einer in zwei Teilen erhobenen Betreuungsgebühr zu einer Registrierungs- und einer in zwei Teilen erhobenen Prüfungsgebühr sind für auf Basis der neuen Gebührenstruktur durchgeführten Prüfungen keine weiteren unfertigen Leistungen mehr entstanden. Künftig werden sie vollständig entfallen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungswert (Nennwert) oder dem



niedrigeren beizulegenden Wert bewertet worden. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 5 und 100 %. Bei Festlegung der Prozentsätze ist das Zahlungsverhalten der vergangenen Jahre berücksichtigt worden.

Für Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % gebildet, sofern diese nicht zuvor einzelwertberichtigt wurden.

Flüssige Mittel

Die Guthaben sind zum Nominalwert ausgewiesen.

**Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie auf künftige Perioden entfallen. Im Übrigen gilt für die Aufnahme als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten grundsätzlich eine Wesentlichkeitsgrenze in Höhe von 5.000,00 Euro im Einzelfall.

**Eigenkapital**

Sonstiges Eigenkapital

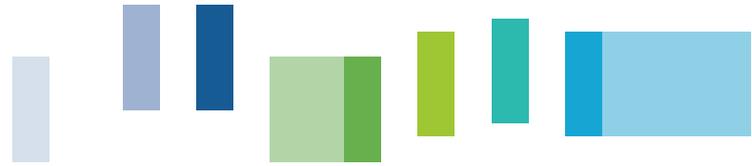
Mit der Umstellung auf ein neues Finanzstatut zum 1. Januar 2021 wird gem. § 15a Abs. 1 FS unter der Positionen Eigenkapital Sonstiges Eigenkapital und das Ergebnis ausgewiesen. Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Es ist bestimmt durch das zum Stichtag vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und dem zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf Basis des modifizierten Teilwert-



verfahrens berechnet. Angewendet wurden die Heubeck-Richttafeln 2018. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % (Vj. 2,30 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden unverändert jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2 % und Rentensteigerungen von 2 % sowie eine Fluktuation von 8 % sowie das gesetzliche Renteneintrittsalter unterstellt.

In den versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,35 %, Vorjahr 1,6%) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,87%, Vorjahr 2,30%) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 4.261,2 TEuro.

#### Sonstige Rückstellungen

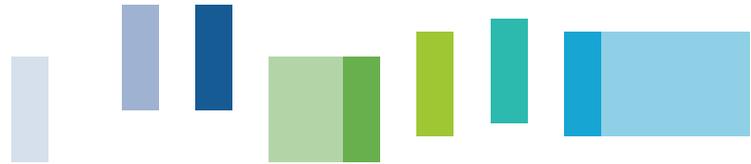
Für Rückstellungen aus Beihilfen und Jubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018. Als Rechnungszinssatz wurden 1,35 % (Vj. 1,60 %) - der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2021 veröffentlichte durchschnittliche Marktzins – angesetzt, der Gehaltstrend mit 2 % und die Fluktuation mit 9 % p.a. (Vj. 8 %).

Zur Ermittlung der Rückstellung für Beihilfe (eine Person) wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 verwendet. Als Rechnungszinssatz wurden 1,35 % (Vj. 1,60 %) und als Rententrend 3,0 % angesetzt.

Die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wurden pauschal aufgrund von Durchschnittswerten unter Berücksichtigung des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen ermittelt. Es wurde der Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der zurückgestellte Betrag „Rechts- und Beratungskosten“ betrifft die voraussichtlichen Kosten für anhängige Rechtsstreitigkeiten einschließlich Rechtsanwalts honorare und Gerichtskosten.



	<p>Die Rückstellung für Archivierung wurde aufgrund des voraussichtlichen Bedarfs unter Berücksichtigung der auf den Vorratsflächen anfallenden Kosten berechnet.</p> <p>Sämtliche Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen sind im Finanzergebnis dargestellt.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Gliederung, Restlaufzeiten sowie Besicherungen sind aus dem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.</p>
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	<p>Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie als Ertrag nach diesem Stichtag zu behandeln sind. Es handelt sich um Einzahlungen für Gebühren insbesondere aus dem Bereich des Berufszugangs, die ausschließlich im Wege des E-Payments im Voraus erfolgen, für Entgelte aus Langzeitlehrgängen sowie zum Teil aus Gebühren für noch laufende Ausbildungsverträge vor dem Bilanzstichtag. Letztere werden, aufgrund der Änderung der Gebührenstruktur zum 1. April 2017, von einer in zwei Teilen erhobenen Betreuungsgebühr zu einer Registrierungs- und einer in zwei Teilen erhobenen Prüfungsgebühr, künftig entfallen. Für die übrigen Rechnungsabgrenzungsposten gilt grundsätzlich eine Wesentlichkeitsgrenze in Höhe von 5.000,00 Euro im Einzelfall.</p>

## Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2021

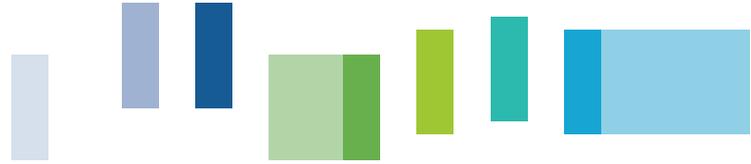
### AKTIVA

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2021 sind im Anlagespiegel (Anlage 1/6/1) dargestellt.

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Das immaterielle Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Softwarelizenzen, bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibung.



## Geleistete Anzahlungen

Im Geschäftsjahr wurden Abschläge insbesondere für die Errichtung eines elektronischen Rechnungseingangsprogrammes für die IHK Berlin geleistet. Es ist Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der IHK Berlin.

## **Sachanlagen**

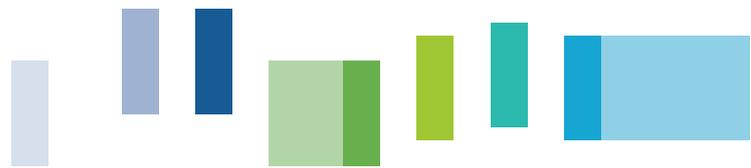
### Grundstück, LEH und Nutzereinbauten im LEH

Mit Erwerb des zweiten Grundstückshälfte im Geschäftsjahr 2020 ist die IHK Eigentümerin des gesamten Grundstücks Fasanenstraße 83 – 85 geworden. Dies ist mit insgesamt 36,18 Mio. Euro bilanziert. Die Anschaffungskosten für die zweite Grundstückshälfte belaufen sich auf 27,55 Mio. Euro. Bis dahin betrug der Anteil der IHK am Grundstück Fasanenstraße 83 – 85 insgesamt 52,33 %. Dessen Bodenwert (für das unbebaute Grundstück) betrug gemäß Sachverständigengutachten zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz auf die kaufmännische Rechnungslegung 8,63 Mio. Euro.

Die IHK Berlin ist Eigentümerin des Erbbaurechts am Ludwig Erhard Haus. Es wurde beim Erwerb zum gemäß Sachverständigengutachten ermittelten Ertragswert von 49,3 Mio. Euro (Gebäudewert in Höhe von 42,3 Mio. Euro und Bodenwertanteil des Erbbaurechts in Höhe von 3,8 Mio. Euro sowie Nebenerwerbskosten in Höhe von 3,2 Mio. Euro) aktiviert. Nach Abschreibungen beläuft sich der Wert des LEH-Erbbaurechts auf 43,9 Mio. Euro.

Die Nutzereinbauten (17,7 TEuro, Vorjahr: 22,3 TEuro) betreffen den Umbau des Börsenparketts in eine Gastro-MRT-Praxis im LEH.

Der Umbau der Passage im Ludwig Erhard Haus zum Business Welcome Center wurde im Geschäftsjahr mit seiner Inbetriebnahme im Dezember erfolgreich abgeschlossen. In ihrer Sitzung am 7. Juni 2018 hatte die Vollversammlung beschlossen, die Passage im Ludwig Erhard Haus zu einem Business Welcome Center umzugestalten. Ziel der Umgestaltung war es, die Passage zu renovieren, auf den aktuellen technischen Stand zu bringen und sie im Interesse der Berliner Wirtschaft nutzbar zu machen. Die geplanten Kosten für die Neugestaltung betrugen 13,36 Mio. Euro, davon entfielen 5,98 Mio. Euro auf den Bau und 7,38 Mio. Euro auf die Sanierung. Für die Baumaßnahme (§ 8 Abs. 2 des Finanzstatuts der IHK Berlin) war eine Kosten- und Finanzierungsübersicht beschlossen worden, der insbesondere die jeweilige Art der Ausführung (Bauwerk/Baukonstruktion, Bauwerk/technische Anlagen, Ausstattung sowie Baunebenkosten), die Kosten der Baumaßnahme sowie der Zeitplan und die Finanzierung zu entnehmen sind. Die Kosten wurden nach DIN 267/277 ermittelt. Die Kosten für die Neugestaltung beliefen sich nach Fertigstellung auf insgesamt 9.578,0 TEuro. Für-Bauwerk und Baukonstruktion wurden nach Abzug der abziehbaren Vorsteuer nach Fertigstellung 4.280,0 TEuro aktiviert. Bei den restlichen 5.298,0 TEuro handelt es sich um Sanierungsaufwand. Bis zur Aktivierung wurden die hierfür seit 2018 geleisteten Anzahlungen als Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau aufgeführt. Soweit im Zuge des Umbaus der Passage im Ludwig Erhard Haus zum Business Welcome Center Teilschlussrechnungen in den Vorjahren erstellt wurden, erfolgte bereits in diesen Jahren eine entsprechende Aktivierung.



### Technische Anlagen und Maschinen

Der Posten Technische Anlagen und Maschinen betrifft insbesondere eine Klimaanlage, zwei Geschirrspülmaschinen und ein Mischpult für die digitale Konferenztechnik sowie die Ausstattung des Business Welcome Centers.

### Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung des LEH betrifft v. a. den umgestalteten Bereich 4C und das Projekt Client-Strategie, das die Erneuerung der Verkabelung und Switches im Ludwig Erhard Haus vorsieht, das Konferenzzentrum sowie Büromöbel, Beamer, Smartboards und Hardware.

### Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die in den Vorjahren geleisteten Anzahlungen im Bau für die Errichtung des Business Welcome Centers (Vorjahr: 1.695,8 TEuro, 2019: 578,5 TEuro) wurden mit seiner Errichtung aktiviert. Anzahlungen fielen im Geschäftsjahr im wesentlichen für Notebookanschaffungen (442,0 TEuro) im Rahmen der IT-Client-Strategie an.

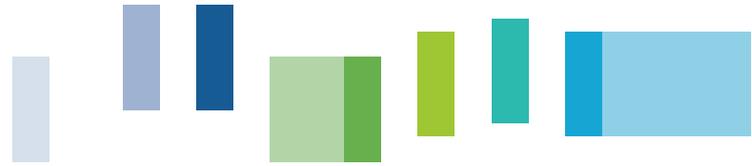
## **Finanzanlagen**

### Wertpapiere des Anlagevermögens, einschl. Festgelder

Die Geldanlagen, festverzinsliche Wertpapiere, Fondsanteile und Festgelder dienen zur vermögensmäßigen Unterlegung der Rücklagen und der Pensionsrückstellungen. Die Anlage erfolgt unter Beachtung der Anlagevorschriften in Wertpapieren und in Festgeldern. Angelegt wird in Papieren mit höchstmöglicher Bonität. Zusammensetzung:

Beträge in Mio. Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertpapiere	12,0	16,5
Festgelder	31,8	29,3
<b>Summe:</b>	<b>43,8</b>	<b>45,8</b>



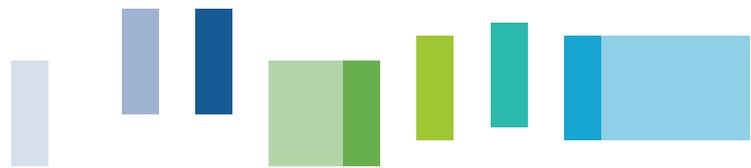
Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Saldo aus fällig gewordenen Wertpapieren und der planmäßigen Neuanlage von Finanzanlagen, die vorrangig für die Pensionsverpflichtungen vorgehalten werden, zurückzuführen.

#### Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche setzen sich zusammen aus den sonstigen Ausleihungen und den Rückdeckungsansprüchen aus Versicherungen. Im Einzelnen:

Sonstige Anteile 205,1 TEuro (Vorjahr 152,1 TEuro):

- Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH, Berlin
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin
- BBB Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin
- IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund
- Messe Berlin GmbH, Berlin  
In ihrer Sitzung vom 17. Juni 2019 beschloss die Vollversammlung, ihre Anteile an der Messe (0,13%) an das Land Berlin zu veräußern. Die Veräußerung wurde erst im Geschäftsjahr 2021 vollzogen. Voraussetzung für die Veräußerung war, dass sichergestellt ist, dass die IHK Berlin ihren Einfluss in den Institutionen der Wirtschaftsförderung Berlins nicht verliert. Dazu wurde mit dem Senat eine vertragliche Regelung entworfen, wonach die IHK Berlin garantierte Mandate in unterschiedlichen Gremien der Wirtschaftsförderung wahrnimmt. Elemente in der Vereinbarung sind Aufsichtsratsmandate für die IHK in der Messe Berlin und der Tegel Projekt GmbH sowie die Übernahmen von Anteilen an der Tourismus & Kongress GmbH „visit Berlin“.
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft für die Länder Brandenburg und Berlin GmbH (25,6 TEuro nach Aufstockung der Beteiligung um 5,41 Euro im vorangegangenen Geschäftsjahr). Das Stammkapital der Gesellschaft i.H.v. DM 11.245.000,00 (= 5.749.477,20 Euro) wurde durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 1.215,80 Euro auf 5.750.693,00 Euro erhöht. Die Kapitalerhöhung ergibt sich aus dem Umstand, dass die in EURO berechneten Nennbeträge mindestens auf 1,00 Euro gestellt werden müssen.
- IHK DIGITAL GmbH, Berlin  
Im Vorjahr hat die IHK Berlin gem. Beschluss der Vollversammlung vom 10. September 2020 Anteile an der IHK DIGITAL GmbH in Höhe von 5.686,15 Euro inkl. Nebenkosten erworben. Im Rahmen dieses Beschlusses stimmte die Vollversammlung zudem der Bildung einer Kapitalrücklage auf Seiten der IHK DIGITAL GmbH zu. Der Anteil der IHK Berlin beläuft sich auf 88.762,95 Euro belaufen. Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte in 2021, weshalb die IHK DIGITAL mit insgesamt 94.449,10 Euro bewertet wurde. Aufgabe der Gesellschaft ist es, im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation digitale Produkte zu entwickeln, die sich am Bedarf der IHKs und ihrer Mitglieder orientieren.
- Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (12,4 Mio. Euro, Vj.: 12,0 Mio. Euro)



Die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen betreffen Lebensversicherungen, die zur Refinanzierung der Pensionsansprüche dienen.

## Umlaufvermögen

### Vorräte

### Unfertige Leistungen

Bis zum 1. April 2017 erhob die IHK Berlin eine Betreuungsgebühr; zweigeteilt zu Anfang und zur Mitte des Ausbildungsverhältnisses, in der Regel zur Zwischenprüfung. Um eine periodengerechte Zuordnung zu erreichen, war die Bildung von unfertigen Leistungen sowie eines passiven Rechnungsabgrenzungspostens erforderlich. Aufgrund der Änderung der Gebührenstruktur zum 1. April 2017 zu einer Registrierungs- und einer in zwei Teilen erhobenen Prüfungsgebühr erfolgt nunmehr eine periodengerechte Zuordnung. Fielen im Vorjahr noch auf die alte Struktur zurückzuführende unfertige Leistungen in Höhe von 2 TEuro an, sind zum Stichtag des Berichtsjahres noch unfertige Leistungen in Höhe von 0,5 TEuro auszuweisen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

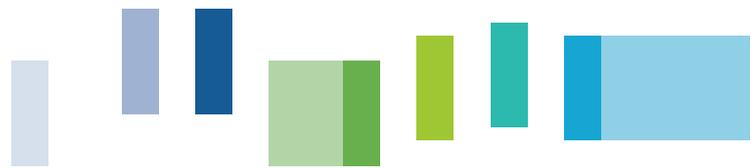
#### Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (nach Wertberichtigung)

Die Forderungen setzen sich aus Beiträgen 10.043,1 TEuro (Vj.: 13.396,6 TEuro), Gebühren 636,7 TEuro (Vj. 526,8 TEuro), Entgelten 215,5 TEuro (Vj.: 263,5 TEuro) sowie Miet- und Pachteinahmen aus dem LEH 17,7 TEuro; (Vj. 0,9 TEuro) zusammen.

#### Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen aus Beiträgen wurden im Geschäftsjahr wie folgt wertberichtigt:

	Beträge in Euro	
	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen	12.286.092,16	16.028.179,12
Einzelwertberichtigung (Sanierungsgewinne)		
<b>Saldo</b>	<b>12.286.092,16</b>	<b>16.028.179,12</b>
Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form	-2.471.879,26	-2.706.916,71
<b>Wertberichtigte Beitragsforderungen</b>	<b>9.814.212,90</b>	<b>13.321.262,41</b>



Forderungen ProForma Rechnung	228.837,39	75.343,90
<b>Forderungen inklusive ProForma</b>	<b>10.043.050,29</b>	<b>13.396.606,31</b>

Der Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Beiträgen erfolgte nach folgenden Wertberichtigungssätzen für nicht einzelwertberichtigte Beitragsforderungen:

	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Geschäftsjahr 2021	5%	10%
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	40%	30%
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100%	100%

Die skizzierte Altersstruktur und die Wertberichtigungssätze wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr aufgrund von Erfahrungswerten angepasst.

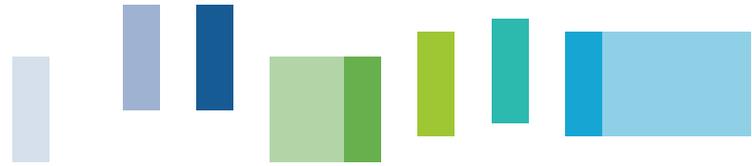
Mit der ProFormaveranlagung betragen die Beitragsforderungen 12.514,9 TEuro (Vorjahr: 16.103,5 TEuro) vor Wertberichtigung. Die offenen Forderungen aus Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, weil die Beitreibung offener Forderungen – anders als coronabedingt im Vorjahr – nicht selektiv, sondern regulär erfolgte.

Im Rahmen der periodengerechten Erfassung der Erträge aus Beiträgen wurde zum Jahresende anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden potentiellen Beitragsansprüche (229 TEuro) und Erstattungsverpflichtungen (4.351 TEuro) vorgenommen und diese erfolgswirksam gebucht. Die Erstattungsverpflichtungen sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Auszahlung der Guthaben ist Anfang 2022 begonnen worden.

#### Forderungen aus Gebühren und Entgelten sowie aus sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Bestand beträgt vor Wertberichtigung insgesamt 1.303,6 TEuro. Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Servicebereich sowie Mieteinnahmen aus der Vermögensverwaltung und Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung des Betriebes gewerblicher Art „Verpachtung“.

Die Forderungen, die sich im Amtshilfeersuchen (in der Beitreibung) bzw. im gerichtlichen Mahnverfahren befinden, wurden zu 100 % einzelwertberichtigt, Forderungen in Mahnung wurden zu 30 % einzelwertberichtigt (insgesamt 417,9 TEuro). Auf den restlichen Gesamtforderungsbestand aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen Lieferungen und Leistungen erfolgte eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % (insgesamt 15,7 TEuro).



### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Kreditinstitute (9,1 TEuro) sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt (318,6 TEuro).

### **Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks**

Hinsichtlich des Kassenbestandes in Höhe von 33.576,8 TEuro (Vorjahr: 27.653,3 TEuro) ist zu berücksichtigen, dass 7.000,0 TEuro, die im Vorjahr noch im Umlaufvermögen für die Finanzierung des Erwerbs des VBKI-Grundstücks vorgehalten worden waren, im Geschäftsjahr planmäßig den Finanzanlagen zugeführt wurden. Darüber hinaus erfolgte eine längerfristige Anlage des vorgehaltenen Vermögens nicht, weil die IHK Berlin beabsichtigt, ihre Anlagestrategie im Folgejahr zu überarbeiten und an die veränderten Markt- und Rahmenbedingungen anzupassen. Zudem wirkten sich die von der IHK ergriffenen Einsparmaßnahmen sowie die nicht in vollem Umfang benötigte Vorsorge für den BWC-Umbau positiv auf den Kassenbestand aus.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Von den Rechnungsabgrenzungsposten (683,9 TEuro) entfallen 514,5 TEuro auf Wartungsverträge, 11,3 TEuro auf Vorauszahlungen für Veranstaltungen, 98,4 TEuro auf die Vorauszahlung für die Prüfungsaufgaben, 51,6 TEuro auf die Vorauszahlung der Druckkosten für die Wahlunterlagen und 8,1 TEuro auf Vorauszahlungen für Marketingkosten.

### **Vermögenszweckbindung**

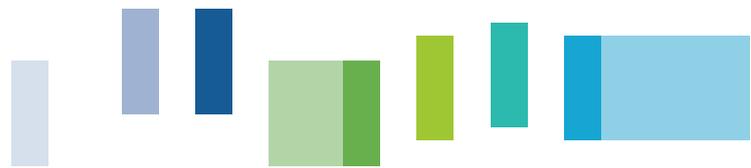
Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatuts bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Berlin setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

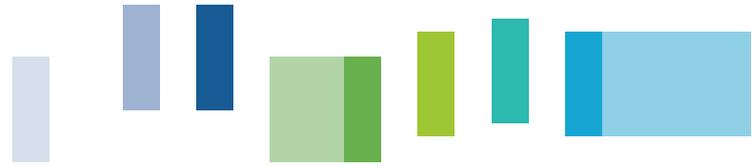
Für welche Vorsorgezwecke es vorgehalten wird, ist im Folgenden dargestellt:

<b>Komprimierte Vermögensdarstellung</b>		Euro
A	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	299.500,90



II.	Sachanlagevermögen	86.024.209,72
III.	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	0,00
	6. Sonstige Ausleihungen	205.088,10
		<b>86.528.798,72</b>
	Finanz- und Geldvermögen	101.758.557,99
		<b>188.287.356,71</b>

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen Euro	Zweck Euro
<b>Zusammensetzung</b>			
A III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.800.924,32	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	12.435.894,62	
B I.	Vorräte	480,83	
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.260.560,45	
	III. Wertpapiere (Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Wertpapiere)	0,00	
	IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.576.768,60	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	683.929,17	
	Verwendung		
	Risikovorsorge		9.060.194,00
	Instandhaltung		16.274.603,84
	Digitalisierung		11.112.791,40
	Projekte		0,00
	Talente Check		225.706,58
	Leistungssteigerung		2.875.206,82
	Ausbildungsoffensive		0,00



Pensionsverpflichtungen	35.158.762,58
<b>Zwischensumme-geplante Vorsorge</b>	<b>74.707.265,22</b>
Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen	1.804.243,60
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.366.532,42
Passive Rechnungsabgrenzung	47.975,13
Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)	16.832.541,62
	<b>101.758.557,99</b>
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	
	63.361.248,00
davon monetär unterlegt	35.158.762,58
Davon zum Stichtag temporär in Sachanlagevermögen gebundene Mittel	28.202.485,42

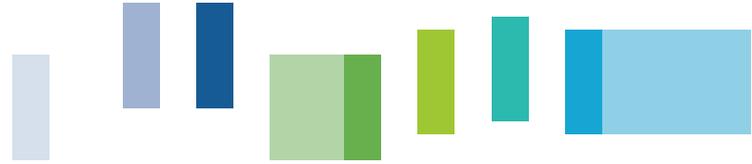
## Risikovorsorge

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Risikovorsorge unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Risikovorsorge dient dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen bei den geplanten Erträgen und / oder Aufwendungen, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und –bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorgezwecke sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die maximal zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Risiken im Bereich ergebniswirksamer Schwankungen ergeben sich im Wesentlichen bei den Beiträgen, den Gebühren und den Entgelten sowie der Datenqualität und Datensicherung.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Wertkorridore „sehr hoch“ (>75 %), „hoch“ (50-75 %), „mittel“ (25-50 %), „gering“ (10-25 %) und „sehr gering“ (<10 %) verwendet. Bei Durchführung des Simulationsverfahrens wurden für die Ermittlung einer notwendigen Risikosumme nur solche Risikopositionen berücksichtigt, die innerhalb eines 95 % Konfidenzintervalls liegen.

Mit einer Schadenssumme von insgesamt 11,1 Mio. Euro ergab sich im Geschäftsjahr bei einem Konfidenzintervall von 95 % eine Risikohöhe i. H. v. 9,1 Mio. Euro.



## Zweckgebundener Vorsorgebedarf

### ■ Instandsetzung LEH:

Um das Ludwig-Erhard-Haus in einem jederzeit funktionsfähigen und den gesetzlichen baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechenden Zustand zu halten, sind kontinuierlich Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Für die wesentlichen Einzelmaßnahmen mit voraussichtlichen Kosten von jeweils über 200.000 Euro wurde ein mehrjähriger Instandhaltungsplan erstellt, dessen Einhaltung vom Controller der operativen Dienstleister für das LEH und von beauftragten Fachingenieuren überwacht wird. Der Instandhaltungsplan wird regelmäßig an die aktuellen Erkenntnisse und den Stand der Technik angepasst und fortgeschrieben. Abgesichert werden demnach wesentliche, teilweise mehrjährige Instandhaltungsmaßnahmen wie z. B. die Erneuerung des Sprinklernetzes, die Erneuerung der WC-Bereiche und die Erneuerung der Elektroverteilungen.

Danach betragen die Verpflichtungen gem. Wirtschaftsplan 2022 im Zeitraum bis 2031 aktuell etwa 23.049,1 TEuro.

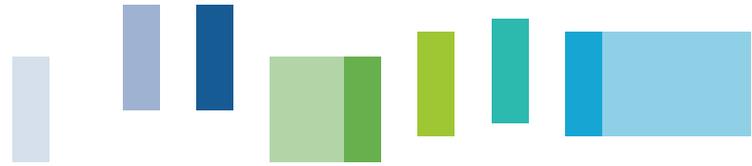
Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen sind durch Kostenannahmen (Studie), Kostenschätzungen (Vorplanung) und Kostenberechnungen (Entwurfsplanung) belegt.

Im Jahr 2021 wurden von der Vorsorge insgesamt 1.682,9 TEuro in Anspruch genommen. Davon entfallen auf Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Umbaus des Foyers zum Business Welcome Center etwa 1.574,1 TEuro und etwa 0,1 Mio. Euro auf Instandhaltungsmaßnahmen außerhalb des Umbaus des Foyers. Außerhalb des Umbaus des Foyers werden damit WC -Sanierungen i. H. v. 0,1 Mio. Euro sowie die Instandhaltung des Daches in Höhe von 0,07 Mio. Euro finanziert. Über die nicht benötigte Vorsorge für die im Wirtschaftsjahr abgeschlossene Errichtung des Business Welcome Centers (2.079,0 TEuro) wird im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2023 entschieden werden, soweit dies nicht bereits im Wirtschaftsplan 2022 erfolgte.

### ■ Digitalisierung

Primäre Treiber der Digitalisierung sind extern die Erwartungen der Kunden an den Zugang zur IHK sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere das eGovernment und das Onlinezugangs-Gesetz. Hinzu kommt das Selbstverständnis der IHK Berlin als schlagkräftige und wirtschaftliche Organisation sowie der Anspruch, Effizienzen und Qualitätspotentiale heben zu wollen. Nicht zuletzt sollte es jeder IHK eine Pflicht sein, als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft den Anspruch zu erfüllen, die gesetzlich übertragenen Aufgaben effizienter umzusetzen, als es die öffentliche Hand könnte. Eine Digitalisierungsstrategie wird von der IHK Berlin systematisch seit 2012 im Rahmen der IT-Strategie verfolgt. Diese beinhaltet die umfassende Erneuerung der IT-Landschaft und -Strukturen und wird mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicherstellen,



- Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- Kundenorientierung durch Online-Anwendungen und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,
- IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen,
- Anschluss IHK-übergreifender Lösungen über IHK DIGITAL.

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Innovationsfeldern: Digitale Produkte und Portale, Prozessoptimierung und -digitalisierung, Datenhaltung und -qualität, IT-Infrastruktur-Modernisierung. Die mittelfristige Budgetplanung für die Digitalisierung sieht für den Zeitraum bis 2031 für neue Technologien, Produkte und Anwendungen zur Geschäftsprozessunterstützung sowie die Modernisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung verschiedener Systeme 19.466,8 TEuro vor. Wesentlicher Treiber hierfür ist die Plankonkretisierung Infrastruktur, Dienste und Systemkomponenten im IHK-übergreifenden Verbund zu entwickeln und einsetzbar zu machen, um noch stärker Effizienzen, harmonisierte digitale Kundendienste und Shared Services realisieren zu können.

Für 2021 hat die IHK war die Vorsorge gem. Beschluss der Vollversammlung vom 8. Januar 2021 um 3.700 TEuro erhöht worden. In Anspruch genommen wurden 1.516,0 TEuro.

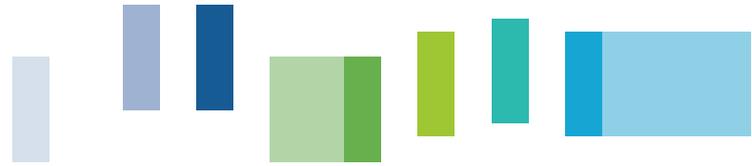
#### ■ **Vorsorge Berufsorientierungswelt (Talente Check):**

In ihrer Sitzung am 12. Januar 2018 hatte die Vollversammlung die Einrichtung eines „Talente Checks“ als gemeinsames Projekt mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der RD Berlin-Brandenburg als Partnern beschlossen. Ziel des Talente Checks ist die Verbesserung der Berufswahlkompetenz der Jugendlichen in Berlin und die Stärkung der dualen Ausbildung im Land Berlin. Die IHK Berlin hat im Rahmen dieses Projektes die Finanzierung der Kosten für Umbau, Ausstattung und Planungsleistungen sowie eines IHK-Showrooms für duale Ausbildung übernommen. In 2021 wurde zum einen die aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr verschobenen Zuwendungen gewährt (2.020,5 TEuro) und zum anderen wurden 264,3 TEuro für den Showroom aus der Vorsorge in Anspruch genommen. Das Projekt wurde mit der Eröffnung am 13. August 2021 erfolgreich abgeschlossen.

#### ■ **Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin:**

Um mittel- und langfristig den größten Mehrwert für die Mitglieder zu erzeugen, möchte die IHK Berlin in den kommenden Jahren in den Bereichen

- Fachkräfte gewinnen und sichern,
- Gesamtinteressenvertretung und Meinungsbildung,
- Netzwerk stärken,
- Services – digital und innovativ,



#### ■ Daten und IT.

neue, innovative und nachhaltige Leistungen für ihre Mitgliedsunternehmen entwickeln.

Um in diesen Themenfeldern neue IHK-Produkte für ihre Mitgliedsunternehmen zu entwickeln, wird neben der Einbindung externer Dienstleister das Know-how von Start-ups genutzt, um die IHK Berlin zu einem Inkubator für neue Produkte, beispielsweise bei in den Themenfeldern Fachkräftebedarf oder Datenservices, zu machen. Projektbezogene Leistungen wie insbesondere die Koordination von externen Dienstleistern und Start-ups, die nicht extern beschafft werden können, werden von bis zu 9,5 befristeten Stellen erbracht.

Der für dieses Projekt ermittelte Bedarf beträgt insgesamt rund 4,3 Mio. Euro. In ihrer Sitzung vom 11. Januar 2019 hatte die Vollversammlung beschlossen, entsprechende Finanzmittel für die Verwendung in den nachfolgenden Jahren bereitzustellen. Der Einsatz eigenen Personals ist befristet vorgesehen für die Steuerung externer Dienstleister und für Leistungen, die nur mit eigenem Personal sinnvoll ausgefüllt werden können, etwa dort, wo es um die Mitgliederbindung und die Stärkung des Netzwerkes der Unternehmer und der IHK mit anderen Stakeholdern geht. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 769,9 TEuro der hierfür vorgesehenen Finanzmittel abgebaut (davon 699,4 TEuro für den Einsatz befristeten Personals).

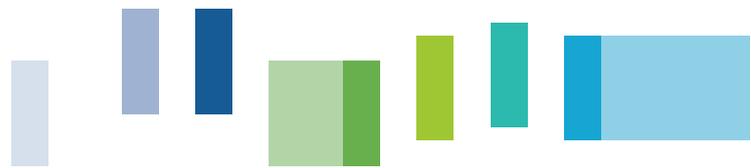
#### ■ Pensionsverpflichtungen

Vorvorgebedarf für Pensionsverpflichtungen ergibt sich für die IHK Berlin aufgrund der gebildeten und gutachterlich ermittelten Pensionsrückstellungen, dem sich aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten gesetzlichen Neuregelung zum Abdiskontierungszinssatz ergebenden Unterschiedsbetrag sowie dem jährlichen Aufzinsungsaufwand für die Pensionsrückstellungen. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wird der Vorsorgebedarf aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt. Der Haushalt der IHK wird zudem durch den jährlichen Aufzinsungsaufwand für die Pensionsrückstellungen in den nächsten Jahren insbesondere bis 2024 erheblich belastet. Dieser ist durch den auf den Zinsänderungseffekt bedingt. Im Saldo aus Rückstellungsveränderungen, Ergebnisverwendung, Inanspruchnahme für Unterschiedsbetrag und Pensionszinsausgleich und verwendeter Gebäudeabschreibungen zwecks Vermögensaufbau beläuft sich die hierfür getroffene Vorsorge zum 31.12.2021 auf 35.158,8 TEuro.

## PASSIVA

### Eigenkapital

Mit dem von der Vollversammlung der IHK Berlin am 10. September 2020 beschlossenen Finanzstatut wurde die Struktur des Eigenkapitals vereinfacht. Gem. § 15a Abs. 1 FS unterteilt es sich in das Sonstige Eigenkapital und das Ergebnis.



Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ (siehe Seite 12ff.). Zum 31.12.2021 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK Berlin 83.091,1 TEuro und das Ergebnis 16.832,5 TEuro (Vorjahr: 12.008,4 Euro). Für das Vorjahr ergäbe sich ein sonstiges Eigenkapital in Höhe von 89.157,7 TEuro.

## Ergebnis

Das Ergebnis 2021 beläuft sich auf 16.832,5. Davon sind 7.852,4 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2022 verwendete Ergebnis 2020 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 8.980,1 TEuro.

## Rückstellungen

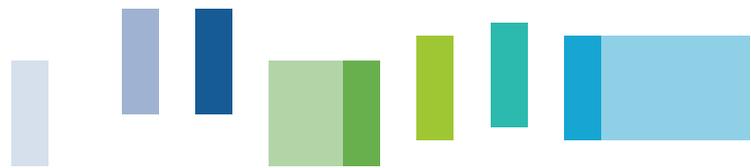
### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen zum Stichtag mit 59.100,1 TEuro (Vj. 56.278,6 TEuro) 584 Versorgungsberechtigte. 342 (Vj. 346) Versorgungsfälle betreffen die Mitarbeiter, die bis zum 31. Oktober 2003 in die IHK Berlin eingetreten waren. Die restlichen 242 (Vj. 251) Fälle verteilen sich auf Ansprüche von Mitarbeitern, die nach dem vorgenannten Datum in die IHK eingetreten sind. Davon genießen 215 (Vorjahr 213) Mitarbeiter eine zusätzliche Versorgung mit einem anteiligen Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil.

### Rückstellungsspiegel

Beträge in Euro

Name	Stand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Stand 31.12.2021
IHK	54.510.776,99	2.331.889,50	1.149.886,00	1.982.455,29	4.208.627,22	57.220.084,00
BAO	1.767.852,00	47.663,00	0,00	4.260,00	155.523,00	1.879.972,00
<b>Gesamt</b>	<b>56.278.628,99</b>	<b>2.379.552,50</b>	<b>1.149.886,00</b>	<b>1.986.715,29</b>	<b>4.364.150,22</b>	<b>59.100.056,00</b>



## Sonstige Rückstellungen

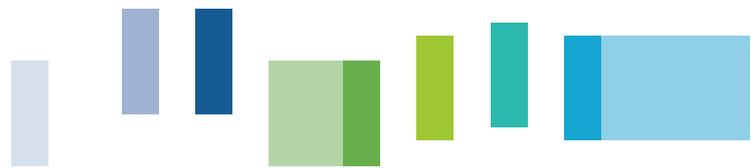
Die sonstigen Rückstellungen sind in nachfolgender Übersicht aufgelistet:

Beträge in Euro

Rückstellung für	Stand 01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Stand 31.12.2021
Beihilfen	44.660,00	1.375,95	0,00	-5.242,05	1.798,00	39.840,00
Jubiläen	721.112,00	22.055,89	0,00	37.735,89	24.696,00	761.488,00
Urlaub	404.600,00	404.600,00	0,00	414.200,00	0,00	414.200,00
Gleitzeit	82.100,00	82.100,00	0,00	97.600,00	0,00	97.600,00
übrige Personal- rückstellungen	223.600,00	209.312,33	2.747,60	93.264,30	0,00	104.804,37
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.476.072,00</b>	<b>719.444,17</b>	<b>2.747,60</b>	<b>637.558,14</b>	<b>26.494,00</b>	<b>1.417.932,37</b>
Prozesskosten	22.516,36	0,00	8.334,00	43.793,87	0,00	57.976,23
Jahresabschluss- kosten	237.738,00	193.123,00	20.000,00	212.520,00	0,00	237.135,00
Archivierung	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.000,00
sonstige Rückstel- lungen	3.600,00	3.600,00	0,00	3.200,00	0,00	3.200,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.827.926,36</b>	<b>916.167,17</b>	<b>31.081,60</b>	<b>897.072,01</b>	<b>26.494,00</b>	<b>1.804.243,60</b>

Es sind Rückstellungen für Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit zu bilden. Für Dienstjubiläen (10-40 Jahre) werden Zuwendungen gem. einer Dienstvereinbarung gewährt.

Die Prozesskostenrückstellungen betreffen im Wesentlichen Streitigkeiten aus Beitrags- und Prüfungsangelegenheiten.



## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

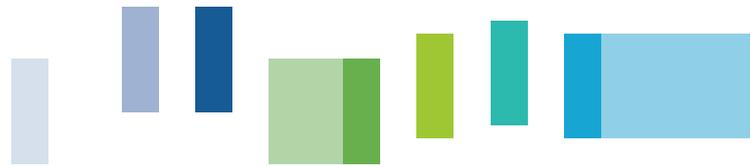
Beträge in Euro

Verbindlichkeiten	Gesamtbe- trag	Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		bis 1	1- 5	> 5		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.044.822,24	1.034.006,38	5.208.960,99	12.801.854,87	19.044.822,24	Grundschild und stille Zession der Mietforderung
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.220,80	16.220,80	0,00	0,00	0,00	0,00
Aus Lieferungen und Leistungen	2.287.951,40	2.287.951,40	0,00	0,00	0,00	0,00
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	6.062.360,22	6.062.360,22	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>27.411.354,66</b>	<b>9.400.538,80</b>	<b>5.208.960,99</b>	<b>12.801.854,87</b>	<b>19.044.822,24</b>	<b>0,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Folge der zur Finanzierung des Erwerbs des zweiten Grundstücksanteils aufgenommenen Darlehen. Hier besteht die Möglichkeit einer Sondertilgung in Höhe von bis zu 1 Mio. Euro pro Jahr, wovon die IHK Berlin im Geschäftsjahr Gebrauch machte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Lieferantenrechnungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich insbesondere aus kreditorischen Debitoren zusammen und belaufen sich auf insgesamt 6.062,4 TEuro. Davon entfallen 4.351,2 TEuro auf die Pro-Formaveranlagung im Beitrag zum Jahresende.



## Rechnungsabgrenzungsposten

Bis zum 1. April 2017 hat die IHK Berlin eine Betreuungsgebühr größtenteils zur Mitte des Ausbildungsverhältnisses, in der Regel zur Zwischenprüfung, erhoben. Um hier eine periodengerechte Zuordnung der Erträge zu erreichen, war die Bildung eines Passiven Rechnungsabgrenzungspostens sowie einer Unfertigen Leistung (Position Aktiva B I. 2) erforderlich.

Die Erträge wurden pro rata temporis pro Ausbildungsverhältnis ermittelt und ausgewiesen. Aufgrund der Veränderung der Gebührenstruktur zum 1. April 2017 und der nunmehr periodengerechten Erfassung reduziert sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten entsprechend wie der Bestand an unfertigen Leistungen. Im Geschäftsjahr 2021 sind hier voraussichtlich die letzten Abgrenzungsposten angefallen. Neuer Abgrenzungsbedarf (47,9 TEuro) entstand durch jahresübergreifende Fakturierungen im Bereich des Berufszugangs, der aus dem Einsatz der neuen E-Payment-Methoden resultiert, wodurch die Bezahlung bereits bei Anmeldung zu einem Kurs oder einer Prüfung erfolgt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Gebäude Hardenbergstraße 20 sind 1.100 m<sup>2</sup> Unterrichtsräume für den Zeitraum bis 31. Dezember 2023 angemietet. Die Verpflichtung in 2022 beträgt 285,8 TEuro bzw. über die restliche Laufzeit noch 290,5 TEuro.

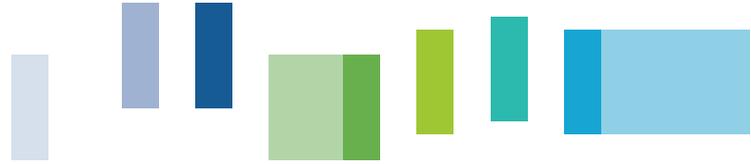
Für Belastungen aus Wartungs- und Supportverträgen, im Wesentlichen für Hard- und Software, sind 2022 1.884,0 TEuro vorgesehen. Mit den Dienstleistern sind Verträge mit Laufzeiten von bis zu vier Jahren geschlossen.

Des Weiteren ist ein Dienstwagen geleast. Die Laufzeit beträgt drei Jahre bis Januar 2024. Für 2022 resultieren daraus Belastungen von 8,4 TEuro.

Das Gebäudemanagement des LEH beinhaltet neben den operativen Leistungen, die infrastrukturelle Bewirtschaftung der Allgemeinflächen, die sonstigen operativen Betriebskosten (Strom, Wärme etc.), die kaufmännische Bewirtschaftung sowie das Management und das Controlling. Die Steuerung und das Controlling obliegen der IHK Berlin, die sich dazu auch externen Sachverständigen bedient. Die Durchführung des Facility Managements erfolgt durch operative Dienstleister. Mit den Dienstleistern wurden Verträge mit bis zu drei Jahren Laufzeit abgeschlossen. Für 2022 betragen die eingegangenen Verpflichtungen für das Gebäudemanagement 2.031,2 TEuro.

Die Industrie- und Handelskammer Berlin ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Berlin bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. Euro (Vj. 190,1 Mio. Euro) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. Euro (Vj. 46,8 Mio. Euro) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2021 auf 15,1 Mio. Euro. Mit der Transformation des DIHK in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, in der die IHKs kraft Gesetzes Pflichtmitglieder sind, wird diese sonstige Verpflichtung künftig nicht mehr auszuweisen sein. Der Beitrag der IHK Berlin zum DIHK belief sich 2021 auf rund 3,96 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.



## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

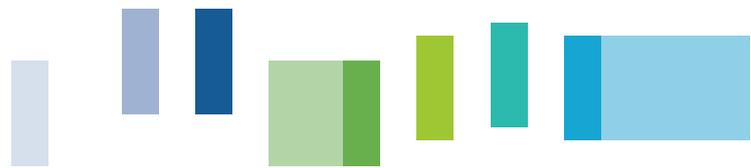
Die Finanzierung der IHK Berlin als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt im Wesentlichen über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren sowie Entgelten. Jährlich wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der sich in einen Erfolgs- und einen Finanzplan gliedert. In der Erfolgsrechnung sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB mit den Spezifika einer IHK. Wegen des Körperschaftscharakters werden Beiträge, Gebühren und Entgelte nicht als Umsatzerlöse, sondern als Erträge bezeichnet. Die Planung und der Vollzug folgen den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Die Erträge und Aufwendungen der Vermögensverwaltung und der BgAs Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen sowie Weiterbildung werden zusammengefasst in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2, 1/4 und 1/6/2 Bezug genommen.

### Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Berlin wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die in Berlin eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausüben. Entscheidend ist die Festsetzung durch die Finanzbehörden. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die IHK Berlin wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Berlin die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden. Die Grundbeiträge und der Umlagehebesatz blieben gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr unverändert.



Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Erträge aus IHK-Beiträgen	43.345.557,97	41.233.531,09	35.702.700,00	5.530.831,09
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	10.506.785,12	7.015.086,90	7.817.900,00	-802.813,10
Grundbeiträge Vorjahre	3.813.981,29	2.970.825,04	3.307.800,00	-336.974,96
Umlagen Vorjahre	6.692.803,83	4.044.261,86	4.510.100,00	-465.838,14
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	32.838.772,85	34.218.444,19	27.884.800,00	6.333.644,19
Grundbeiträge lfd. Jahr	16.207.116,80	17.199.063,66	13.379.400,00	3.819.663,66
Umlagen lfd. Jahr	16.631.656,05	17.019.380,53	14.505.400,00	2.513.980,53

Um dem Grundsatz der periodengerechten und zeitnahen Veranlagung gerecht zu werden, sind zwei Veranlagungen durchgeführt worden. Im Frühjahr 2021 wurden alle Beitragsforderungen ab 500 Euro veranlagt. Das betraf ungefähr die Hälfte der im Jahr 2021 erzielten Erträge aus Beiträgen. Nach Übermittlung der Bemessungsgrundlagen im Oktober 2021 erfolgte dann die zweite Veranlagung 2021.

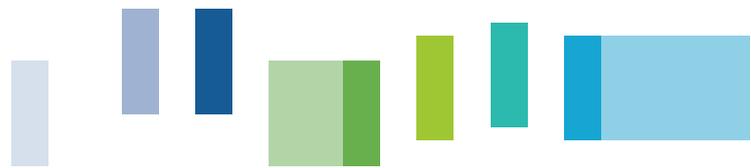
Die Beitreibung offener Beitragsforderungen in Höhe von insgesamt 3.067,3 TEuro erfolgte im Juli bzw. August 2021. Anders als im Vorjahr wurde die Betreuung coronabedingt nicht ausgesetzt.

Insgesamt wurden Beiträge (einschließlich der ProFormaveranlagung) in Höhe von 41.233,5 TEuro fakturiert (Vorjahr 43.345,6 TEuro). Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden Beiträge in Höhe von 34.218,4 TEuro (Grundbeiträge 17.199,1 TEuro und Umlagen 17.019,4 TEuro) erhoben. Die Veranlagungen für Vorjahre betragen 7.015,1 TEuro (Grundbeiträge: 2.970,8 TEuro und Umlagen: 4.044,3 TEuro). Erfolgswirksam abgegrenzte, aber noch nicht beschiedene Beitragsansprüche belaufen sich auf 229 TEuro.

Trotz der Corona-Krise sind mehr Erträge aus Beiträgen als geplant erzielt worden. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Mitgliedsunternehmen überwiegend ihre Vorauszahlungen, anders als in der Planung angenommen, nicht anpassten. Infolgedessen wird damit gerechnet, dass der verzeichnete Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen des Landes Berlin sich zeitversetzt erst bei den Abrechnungen für 2021 und 2020 und den Vorauszahlungen auf Grundlage dieser Abrechnungen in den folgenden beiden Wirtschaftsjahren bemerkbar machen wird.

### Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstige Gebühren gliedern:



Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Erträge aus Gebühren	6.776.908,75	7.854.309,21	7.245.800,00	608.509,21
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	2.986.080,53	3.399.450,16	3.456.400,00	-56.949,84
davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	900.673,25	844.673,75	780.900,00	63.773,75
davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	2.890.154,97	3.610.185,30	3.008.500,00	601.685,30

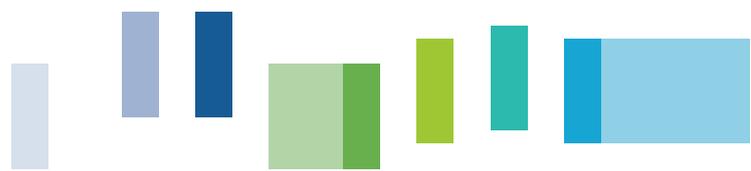
Die Mehrerträge im Bereich der Gebühren wurden insbesondere durch eine verstärkte Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen bewirkt. Hier erwiesen sich vor allem die Bereiche der Bewachung und der Versicherungsbranche als Verkaufsschlager. Im Bereich der Erträge aus Gebühren Berufsbildung haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie demgegenüber auch noch in 2021 bemerkbar gemacht. Der Rückgang an externen Prüfungsteilnehmern in 2021 führt dazu, dass insgesamt auch weniger Wiederholungsprüfungen in 2021 stattgefunden haben. Außerdem ist der für 2021 angenommene Nachholeffekt ausgeblieben, da auch in 2021 noch starke Einschränkungen durch Corona, insbesondere auch bei Bildungsdienstleistern, vorhanden waren.

### Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle Verkaufserlöse wie Drucksachen, Erlöse aus Beratungen und Vorabstellungnahmen zu Handelsregistereintragen sowie die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen abgerechnet.

Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Erträge aus Entgelten	2.348.273,51	2.816.423,04	3.055.900,00	-239.476,96
davon: Verkaufserlöse	782.222,63	771.931,15	793.600,00	-21.668,85
davon: Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.566.050,88	2.044.491,89	2.262.300,00	-217.808,11



Sonstige Entgelte

0,00

0,00

0,00

0,00

Ursächlich für die gegenüber dem Plan rückläufigen Erträge sind die Lehrgänge, Seminare und Weiterbildungen, die aufgrund der Corona-Pandemie mit geringeren Teilnehmerzahlen konfrontiert waren.

### Sonstige betriebliche Erträge

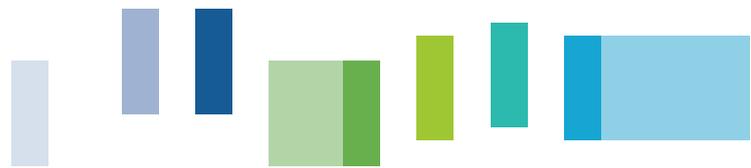
Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus den Vermietungs- und Pächterlösen des LEHs und den erstatteten Betriebskosten. Des Weiteren sind bei der Position die Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus Zuschreibungen und Werterhöhungen des Anlagevermögens sowie erhaltene öffentliche Zuwendungen abgerechnet. Letztere betreffen Prüfungsmaterialien, die Rückvergütung von Versorgungsbezügen und die Kofinanzierung von Veranstaltungen. Öffentliche Zuschüsse (Zuwendungen) erhält die IHK für die Delegationsreisen, für das Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Integration von ausländischen Fachkräften“ (Anteilsfinanzierung von 70 %, IHK-Anteil 30 %).

Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Sonstige betriebliche Erträge	4.132.636,48	5.166.912,21	4.712.700,00	454.212,21
davon: Erträge aus Erstattungen	346.410,22	318.210,30	313.400,00	4.810,30
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	127.964,85	247.911,04	303.200,00	-55.288,96
davon: Erlöse aus dem Ludwig Erhard Haus	1.399.442,60	1.735.783,36	2.718.400,00	-982.616,64
davon: Andere sonstige betriebliche Erträge	2.258.818,81	2.865.007,51	1.377.700,00	1.487.307,51

Die Mehrerträge im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind auf folgende Entwicklungen im Geschäftsjahr zurückzuführen:

Bei Zuwendungen und Erträgen aus dem Ludwig Erhard Haus war ein Rückgang gegenüber dem Plan zu verzeichnen. Dieser ist wesentlich durch die Coronapandemie bedingt. Zum einen wurden coronabedingt weniger Delegationsreisen als geplant durchgeführt. Deshalb fielen im Berichtsjahr weniger Zuwendungen aus dem Programm „Neue Märkte erschließen – Gemeinschaftsprojekte“ an. Auch die kurzfristige Vermietung von Flächen im LEH und die Vermietung von Tiefgaragenplätzen litten unter der Corona-Pandemie. Darüber hinaus verzögerte sich der Beginn der Vermietung zusätzlicher Flächen im Ludwig Erhard Haus. Zur Entlastung des Haushalts hatte die



IHK Berlin eine Verdichtung von IHK-Büroflächen vorgenommen, um diese Flächen an externe Mieter zu vermieten.

Kompensiert wurden die Mindererträge durch Mehrerträge bei den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen. Zum einen machten Todesfälle die Auflösung von Pensionsrückstellungen erforderlich. Zum anderen stiegen die Erlöse aus Verwaltungskosten, weil die IHK Berlin im Bereich der Aus- und Weiterbildung für die Vermarktung der Ausbildungsplattform „ausbildung.berlin“ Erlöse vom Land Berlin erhielt, um die von ihr verantwortete Kampagne zu finanzieren. Die Plattform ist die zentrale Metasuchmaschine über alle Ausbildungsplatzangebote im Land Berlin und ermöglicht ein Matching zwischen Unternehmen und Bewerbern für Ausbildungsplätze. Den Erlösen stehen entsprechende Marketingaufwendungen gegenüber.

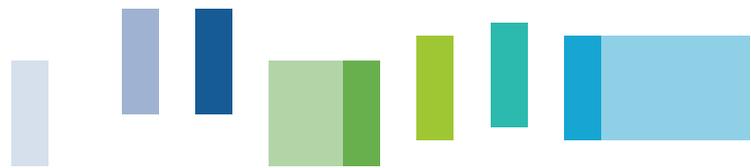
### Materialaufwand

Die Gliederung der Erfolgsrechnung basiert auf dem Industriekontenrahmen. Der Materialaufwand ist deshalb als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich.

Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen, die Kosten für die Erstellung der Berliner Wirtschaft und des Jahresberichtes sowie für das Premiumprodukt „wirtschaftspolitische Frühstücke“.

Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Materialaufwand	-8.664.797,99	-8.004.553,28	-9.123.500,00	1.118.946,72
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.367.335,37	-1.144.711,89	-1.030.300,00	-114.411,89
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.297.462,62	-6.859.841,39	-8.093.200,00	1.233.358,61
davon: Honorare (u.a. Dozenten)	-910.609,66	-1.050.363,42	-1.084.800,00	34.436,58
davon: Prüferentschädigungen	-2.283.132,19	-2.048.933,83	-2.362.700,00	313.766,17
davon: Sonstiges (Miete, Bewirtung, Technik, Ausstattung)	-4.103.720,77	-3.760.544,14	-4.645.700,00	885.155,86



Der Materialaufwand ist gegenüber dem Plan um 1.118,9 TEuro niedriger. Dies ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Corona-Pandemie. So mussten insbesondere Veranstaltungen abgesagt werden oder wurden in anderen Formaten (digital statt Präsenz) angeboten. Dies kompensierte den Anstieg beim Aufwand für den Materialeinsatz. Hier ist der Anstieg gegenüber der Planung insbesondere auf die verstärkte Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen zurückzuführen, was auch zu entsprechenden Mehrerträgen führte.

### Personalaufwand

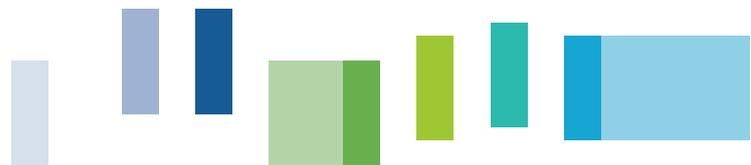
Beim Personalaufwand sind die Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen, die sozialen Abgaben, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Vorsorge abgerechnet. Die sozialen Abgaben und die Vorsorgeaufwendungen haben mit 5,31 Mio. Euro einen Anteil von 22,5 % (Vj.: 4,39 Mio. Euro; 19,4 %) an den Aufwendungen.

Beträge in Euro

	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Personalaufwand	-22.661.681,74	-23.577.743,78	-24.607.700,00	1.029.956,22
Gehälter (einschl. Aushilfen, Veränderungen der Personalrückstellungen, VL-Leistungen)	-18.275.113,41	-18.268.857,52	-19.410.000,00	1.141.142,48
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-18.142.850,17	-18.149.449,62	-19.262.000,00	1.112.550,38
davon: Ausbildungsvergütungen	-132.263,24	-119.407,90	-148.000,00	28.592,10
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.386.568,33	-5.308.886,26	-5.197.700,00	-111.186,26

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Angestellten - mit Ausnahme der Hauptgeschäftsführung und der Auszubildenden - richtet sich nach einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems.

Nach der im vorangegangenen Geschäftsjahr erfolgten Überarbeitung des Gehaltssystems bestehen nach der neuen Dienstvereinbarung bestehen nun 11 Vergütungsgruppen, jeweils mit Einstiegs-, Leistungs- und Spitzenleistungszone in den Gehaltsbändern. Ausschließlich die Leistungsbeurteilung bestimmt die Gehaltsentwicklung. Die Zielerreichung bestimmt die Höhe des variablen Anteils. Es gibt nur noch Haus- und Team/Bereichsziele, keine individuellen Ziele mehr.



Zudem ist eine Aufwärtsbeurteilung der Führungskräfte durch die Mitarbeitenden vorgesehen. Das Jahresgehalt wird weiterhin in zwölf gleichen Beträgen gezahlt, für Bestandsfälle in 13 oder 13,5 Beträgen.

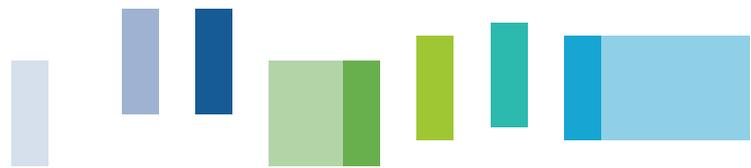
Im Geschäftsjahr wurden mit Blick auf die erwarteten Auswirkungen der Coronapandemie keine zusätzlichen Planstellen geschaffen, die Anzahl der Planstellen blieb unverändert. Auch eine Grundgehaltisanpassung erfolgte nicht. Durch Renteneintritte, auslaufende Verträge, arbeitnehmerseitige Kündigungen und elternzeitbedingte Abwesenheiten nicht besetzte Stellen, wurden in 2021 zunächst nicht nachbesetzt. Mit der sukzessiven Nachbesetzung wurde erst wieder begonnen als absehbar wurde, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht so wie erwartet eintreten würden. Gleichwohl ist es aufgrund der bestehenden Fluktuation, der Nichtausschöpfung der geplanten Mittel für Abfindungen und Krankheitsausfälle zu Minderaufwendungen beim Personalaufwand gekommen. Die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen ergeben sich aus den gutachtenbedingten Jahresabschlussbuchungen, wonach der Wert zum 31.12.2021 höher als zum Zeitpunkt der Planung angenommen ausfiel.

## Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Beträge in Euro			
	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Abschreibungen	-2.315.936,71	-2.261.685,86	-2.362.300,00	100.614,14
davon: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-348.219,61	-275.812,16	-418.600,00	142.787,84
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.295.171,09	-1.317.199,13	-1.295.400,00	-21.799,13
davon: Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-672.546,01	-668.674,57	-648.300,00	-20.374,57

Die Abschreibungen blieben im Wesentlichen aufgrund verschobener Investitionen im Bereich der IT-Projekte unter dem geplanten Volumen. So kam es insbesondere durch Lieferengpässe und coronabedingte Ausfälle bei Dienstleistern zu Verschiebungen von Investitionen in Hardware und Büroausstattung. So verzögerte sich der Client-Rollout im Rahmen der Umsetzung der IT-Client-Strategie. Darüber hinaus bedingten Kapazitätsengpässe bei der IHK Berlin Verzögerungen von Projekten.



## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen. Die Miete für 1 ½ Etagen im Gebäude Hardenbergstraße 20, die Fremdleistungen (für EDV und Berlin Partner) werden ebenfalls bei dieser Position abgerechnet. Auch die Verwaltungskosten und weitere nicht im direkten Zusammenhang mit dem betrieblichen Leistungserstellungsprozess stehende Kosten sind hier dargestellt.

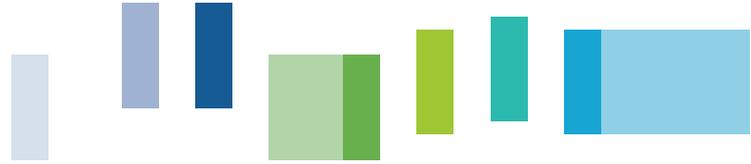
Beträge in Euro

Sonstige betriebliche Aufwendungen	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.320.747,14	-19.968.589,47	-22.132.500,00	2.163.910,53
davon: Sonstiger Personalaufwand	-726.210,65	-772.586,37	-889.900,00	117.313,63
davon: Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	-1.236.653,96	-433.142,29	-561.400,00	128.257,71
davon: Aufwendungen für Fremdleistungen *	-4.895.366,44	-4.492.661,39	-6.142.000,00	1.649.338,61
davon: Rechts- und Beratungskosten	-653.309,12	-847.425,82	-1.009.800,00	162.374,18
davon: Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-1.539.565,88	-1.735.879,67	-2.020.100,00	284.220,33
davon: Präsidentenfonds	0,00	-10.000,00	-20.000,00	10.000,00
davon: Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.734.464,01	-1.904.765,94	-1.777.800,00	-126.965,94
davon: Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-5.080.662,18	-4.920.162,92	-6.640.100,00	1.719.937,08
davon: Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	-162.631,80	-382.357,87	-446.500,00	64.142,13
davon: Andere sonstige betriebliche Aufwendungen **	-3.291.883,10	-4.469.607,20	-2.624.900,00	-1.844.707,20

\*) Bewirtschaftung des LEH, EDV - Dienstleistungen, Outgesourcte Dienstleistungen,

\*\*) u. a. Abschreibungen auf Forderungen, Einstellungen Einzelwertberichtigungen Forderungen Beiträge/Gebühren

Die Minderaufwendungen resultieren überwiegend daraus, dass für die Sanierung des Business Welcome Centers das für das Geschäftsjahr geplante Budget nicht ausgeschöpft werden musste und dass in Folge der Auswirkungen der Corona-Pandemie diverse Maßnahmen im IT- und Projektgeschäft unterlassen oder verschoben bzw. von der IHK selbst durchgeführt wurden.



Ursächlich hierfür sind insbesondere Lieferengpässe und coronabedingte Ausfälle bei Dienstleistern. Dies kompensierte, dass die Zuwendungen für den Talente Check aufgrund zeitlicher Verzögerungen im Vorjahr mit 2,0 Mio. Euro nach Abschluss des Projekts um 1,7 Mio. Euro höher ausfielen als geplant.

Zu einzelnen Positionen:

Die Unterschreitung des Planansatzes bei dem sonstigen Personalaufwand resultiert aus geringeren Aufwänden für Personalvermittlung, Messeauftritte und Unternehmensbewertungsportale sowie insbesondere aus Einsparungen im Bereich der allgemeinen Aus- und Fortbildung. Im Zusammenhang mit internen Projekten für Mitarbeiter und Auszubildende wurden die Schulungsbedarfe wie bereits im Vorjahr überwiegend intern selbst bewerkstelligt („train the trainer“). Auch wurden coronabedingt weniger entgeltliche Informationsveranstaltungen besucht. Höher als geplant fielen demgegenüber die Aufwendungen für arbeitsmedizinische Vorsorge und den betriebsärztlichen Dienst aus. Das geplante Budget für Corona-Tests, Alltagsmasken, Handschuhe, Desinfektionsmittel etc. fiel höher aus.

Die Minderaufwendungen bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing resultieren insbesondere daraus, dass die Nutzungskosten für Microsoft Support (Azure) günstiger als geplant ausfielen. Zusätzlich wurden geplante Audio-Lizenzen nicht benötigt.

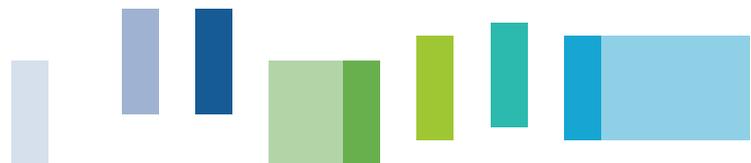
Die Minderaufwendungen für Fremdleistungen, die sich u.a. aus LEH-Bewirtschaftungskosten, EDV-Dienstleistungen, externen Mieten und dem Dienstleistungsentgelt für die Berlin Partner GmbH zusammensetzen, sind insbesondere auf geringer als geplante EDV-Dienstleistungen (1.492,3 TEuro) zurückzuführen. Coronabedingte Ausfälle bei Dienstleistern und eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedingten die Verzögerung von IT-Maßnahmen und Projekten. Hinzu kommt, dass in der Aufbauphase von Innovationsstrukturen verstärkt auf das Know-how der hierfür eingestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesetzt wurde.

Auch die Aufwendungen für die Rechts- und Beratungskosten fielen geringer aus als geplant. Insbesondere konnten geplante Gutachten und Beratungen eingespart werden, weil im Rahmen der Innovationstätigkeiten verstärkt auf das Know-how eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesetzt wurde.

Bei Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation fielen geringere Aufwendungen insbesondere für Aufwendungen für Onlinedienste an. Dies resultiert zum einen aus dem gelungenen Outsourcing der Website Berliner Wirtschaft online. Zum anderen verzögerte sich die Digitalisierung von Produkten.

Der Beitrag an den DIHK unterliegt jährlichen Schwankungen, weil er nach der Ertragskraft der IHK-Bezirke berechnet wird.

Die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung fielen mit insgesamt 4.920,2 TEuro geringer aus als geplant. Ursächlich hierfür ist zum einen insbesondere, dass das Budget für die BWC-Baumaßnahmen nicht ausgeschöpft werden musste. Soweit dies bereits im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 ersichtlich war, erfolgte hier die Auflösung der dafür vorgesehenen Vorsorge in Höhe von 1,5 Mio. Euro bereits im Wirtschaftsplan 2022. Zum



anderen führten diverse Einsparungen bei Wartung von Hard- und Software sowie Wartungs- und Supportverträgen zur Reduzierung des Aufwandes.

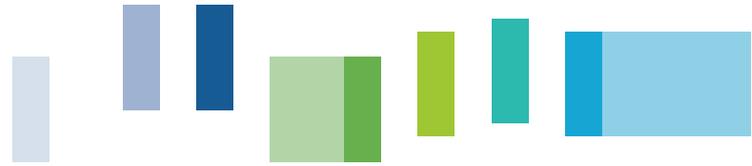
Zu Mehraufwendungen kam es demgegenüber bei den anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Ursächlich hierfür sind die im Rahmen des erfolgreichen Abschlusses des Projekts Talente Check gewährten Zuwendungen, deren Bewilligung sich im Vorjahr verzögert hatte. Zu Einsparungen kam es bei den anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen bei den Reisekosten. Coronabedingt waren auch in 2021 zahlreichen Dienstreisen ausgefallen bzw. erfolgten digital. Die periodenfremden Aufwendungen betreffen insbesondere korrigierte Rechnungslegungen für die Durchführung von Messen im Jahr 2020 sowie erst im Geschäftsjahr gebuchten Digitalisierungsaufwendungen.

Auch die Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen fielen demgegenüber höher aus als im Vorjahr. Ursächlich ist, dass in 2021 neben der Umstellung des Bewertungsschemas für die pauschalen Einzelwertberichtigungen wieder beigetrieben worden war, was u.a. zu weiteren Niederschlagungen und Erlassen führt.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und den Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

	Beträge in Euro			
	IST 2020	IST 2021	Plan 2021	Abweichung Plan/Ist 2021
Finanzergebnis	-4.059.080,85	-4.486.814,54	-4.494.800,00	7.985,46
davon: Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	305.043,00	51.379,50	60.300,00	-8.920,50
davon: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.472,20	4.500,03	0,00	4.500,03
davon: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00



davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen -4.368.596,05 -4.542.694,07 -4.555.100,00 12.405,93

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen wie geplant an und entsprachen dem Vorjahresumfang.

### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis (3.256,8 TEuro) und das Finanzergebnis (-4.486,8 TEuro) bilden das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das mit -1.230,0 TEuro vor allem in Folge von Mehrerträgen im Beitrag und von Minderaufwendungen im Bereich des Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwandes besser als geplant (-12.003,7 TEuro) ausfällt.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier ist Kapitalertragsteuer ausgewiesen.

### Sonstige Steuern

Bei den Sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer ausgewiesen.

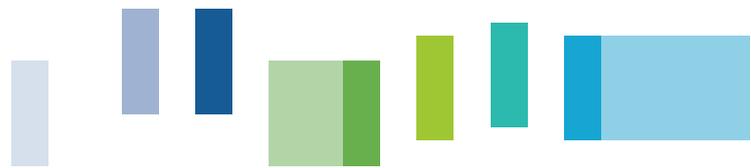
### Jahresergebnis

Im Vergleich zum Plan (-12.004,20 TEuro) hat sich mit -1.242,4 TEuro ein um 10.761,8 TEuro besseres Jahresergebnis ergeben. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen:

- Mehrerträge bei den Beiträgen und Gebühren
- Minderaufwendungen beim Materialaufwand
- Minderaufwendungen beim Personalaufwand und
- Minderaufwendungen beim sonstigen betrieblichen Aufwand
- Mindererträge im Bereich der Entgelte wurden vorrangig kompensiert durch Mehrerträge aus Beiträgen, insbesondere weil die Mitgliedsunternehmen nicht von der eingeräumten Möglichkeit Gebrauch machten, ihre Vorauszahlungen anzupassen.

### Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals

Mit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 01.01.2021 wird nach dem Jahresergebnis die Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die bisher ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals (6.067 TEuro). Die Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Risikoabsicherung, Instandhaltung, Digitalisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin, Berufsorientierungswelt (Talente Check) sowie



Pensionsverpflichtungen. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" (Seite 12 ff.). Im Vorjahresabschluss wurde eine Entnahme von anderen Rücklagen von 14.758 TEuro ausgewiesen.

## Ergebnis

Das Ergebnis 2021 beläuft sich auf 16.832,5 TEuro. Davon sind 7.852,4 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2022 verwendete Ergebnis 2020 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 8.980,1 TEuro.

## Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung dokumentiert die zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr. Neben dem Cashflow aus der laufenden Tätigkeit werden die Cashflows aus der Investitions- und Finanztätigkeit abgebildet.

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

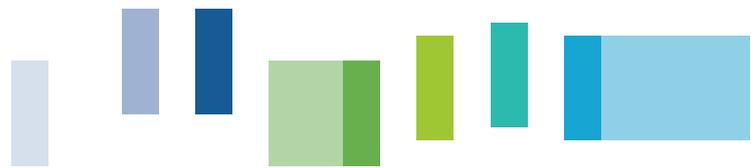
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Abschreibungen zum Anlagevermögen, die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Aktiva und Passiva, die Zuführungen oder Auflösungen von Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie um die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten bereinigte Jahresergebnis.

Beträge in TEuro

	Ist 2021	Plan 2021	Abweichung 2021	Ist 2020
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	9.016.815,8	-6.249.000,0	15.265.815,8	-1.596.523,1

### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, der Sachanlagen und des Finanzanlagevermögens auf. Die Investitionen in Grundstück und Gebäude insbesondere für die Errichtung und Ausstattung des Business Welcome Centers belaufen sich auf 1.307.954,03 TEuro. Des Weiteren wurden in 2021 Investitionen in Höhe von 157,9 TEuro in das immaterielle und 1.111,1 TEuro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Letztere beinhalten im Wesentlichen den BWC-Küchentechnik (150,9 TEuro), die IT-Client-Strategie (442,0 TEuro) und die BWC-Möbel für Bistro und Medieninseln (401,7 TEuro). Pauschal veranschlagt wurden 116,4 TEuro.



Zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit zählen weiter die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Die Einzahlungen aus Abgängen der Finanzanlagen korrespondieren mit den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens.

Beträge in TEuro

	IST 2021	Plan 2021	Abweichung 2021	IST 2020
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	-1.063.030,56	-3.042.300	-1.979.269,44	-21.834.651,55

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

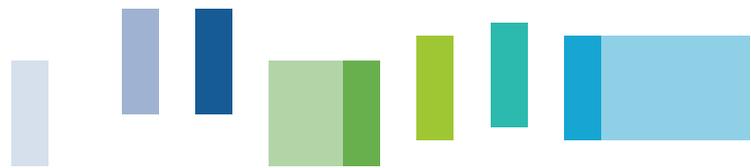
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist auf die überwiegende Fremdfinanzierung des Erwerbs der Grundstückshälfte zurückzuführen. Der Cashflow setzt sich zusammen aus der regulären Tilgung des Darlehens und einer Sondertilgung in Höhe von 1.000,0 TEuro).

Beträge in TEuro

	Ist 2021	Plan 2021	Abweichung 2021	Ist 2020
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-2.030.324,1	-1.028.900,0	1.001.424,1	21.075.000,0

#### Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat die negativen Cashflows aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit überkompensiert. Im Ergebnis beträgt der Finanzmittelbestand 33.576,8 TEuro.



## Sonstige Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### **Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Berlin im Geschäftsjahr 2021:**

#### **Präsidium**

Werner Gegenbauer (Ehrenpräsident)

Daniel-Jan Girtl (Präsident seit 14. September 2021, zuvor Mitglied des Präsidiums), Geschäftsführer der DGMK Deutsche Gesellschaft für multimediale Kundenbindungssysteme mbH

Dr. Beatrice Kramm (Präsidentin bis 14. September 2021, seitdem Mitglied des Präsidiums), Geschäftsführerin der POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH

Dr. Eric Schweitzer (Vizepräsident), Director der ALBA Group plc & Co. KG (bis 30. November 2021, seitdem Ehrenpräsident)

Sebastian Stietzel (Vizepräsident seit 14. September 2021, zuvor Mitglied des Präsidiums), Geschäftsführer der MARKTFLAGGE GmbH (Vizepräsident, seit 14. September 2014). Seit 28. Juni 2022 Präsident der IHK Berlin

Robert Rückel (Vizepräsident seit 30. November 2021), Geschäftsführer der Deutsches Spionage Museum DSM GmbH

Tobias Weber (Vizepräsident), Geschäftsführer der City Clean GmbH & Co KG

Ute Witt (Vizepräsidentin), Geschäftsführerin der Ute Witt Tax Consulting UG (haftungsbeschränkt) Steuerberatungsgesellschaft

Christina Aue, Geschäftsführerin der TV-Turm Alexanderplatz Gastronomiegesellschaft mbH

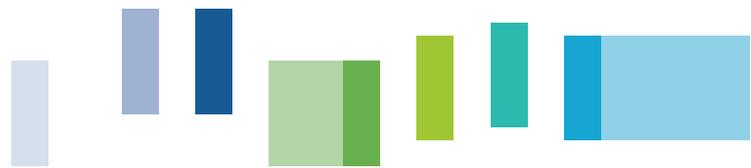
Kay Behrendt, Geschäftsführer der Lichthaus Mösch & Projektgesellschaft mbH

Michael Geißler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Carsten Jung, Vorstandsmitglied der Berliner Volksbank eG

Angela Kästner, Vorstandsmitglied der actina-interchange Aktiengesellschaft

Matthias Klusmann, Vorstand der ML Real AG



Paul Kündiger, Geschäftsführer der Hauptstadtader GmbH

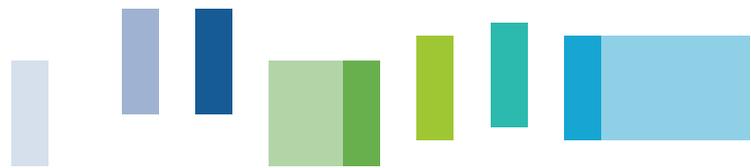
Kalonji Tshaba, Geschäftsführer der nji-music GmbH

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Website <https://www.ihk.de/berlin/mitmach-ihk/meine-vollversammlung> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

### **Hauptgeschäftsführung**

Jan Eder (Hauptgeschäftsführer)

Stephan Wolter (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)

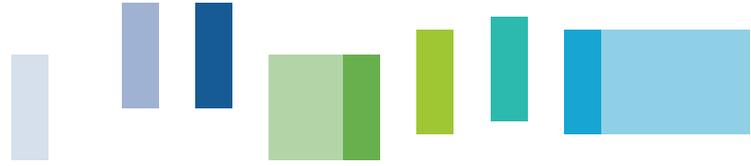


# Personalübersicht der IHK Berlin zum Jahresabschluss 2021

## Personalstand

	Ist Vorjahr (t-1)				Ist Jahr			
	31.12.2020				31.12.2021			
	Köpfe*	Kapazität*	Planstellen	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Gehälter in T€
<b>Kernpersonal</b>								
<b>Führungskräfte</b>	6,75	6,75	7,00	1.231,8	7,00	7,00	7,00	1.245,0
davon Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	fix: 255,0 variabel: 50,0	1,00	1,00	1,00	fix: 255,0 variabel: 50,0
<b>Mitarbeiter</b>	280,75	253,20	274,05	15.230,5	283,75	259,15	274,05	15.534,6
<b>Summe</b>	<b>287,50</b>	<b>259,95</b>	<b>281,05</b>	<b>16.462,3</b>	<b>290,75</b>	<b>266,15</b>	<b>281,05</b>	<b>16.779,6</b>
<b>Sonstige</b>								
<b>Mitarbeiter für Projekte u.ä.</b>	22,50	19,47	xxx	1.345,7	18,25	16,41	xxx	526,9
<b>Personalgestellung</b>	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
<b>Gesamtsumme</b>	<b>310,00</b>	<b>279,42</b>	<b>281,05</b>	<b>17.808,0</b>	<b>309,00</b>	<b>282,56</b>	<b>281,05</b>	<b>17.306,6</b>
<b>davon</b>								
in Teilzeit	88	xxx	xxx	xxx	81,25	xxx	xxx	xxx
befristet	32	xxx	xxx	xxx	38,25	xxx	xxx	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
<b>außerdem</b>								
Auszubildende	11	xxx	xxx	xxx	10,75	xxx	xxx	xxx
Trainees	2	xxx	xxx	xxx	1,00	xxx	xxx	xxx
Volontäre	0	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Praktikanten/Werkstudenten	2	xxx	xxx	xxx	4,75	xxx	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	14	xxx	xxx	xxx	10,75	xxx	xxx	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

xxx = keine Angabe erforderlich  
nachrichtlich: Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.



Berlin, 11. Juli 2022

gez. Sebastian Stietzel  
Präsident

gez. Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer

**Anlagenspiegel 2021 IHK Berlin**

Positionen der Bilanz:	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte 31.12.2021	Buchwerte 31.12.2020	
	Anfangsstand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2021	Anfangsstand 01.01.2021	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2021			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	7.976.306,38	91.423,56	94.368,62	3.714,00	8.158.384,56	7.606.092,10	277.217,66	0,00	0,00	3.714,00	7.879.595,76	278.788,80	370.214,28	
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	54.339,65	66.443,98	-90.077,70	9.993,83	20.712,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.712,10	54.339,65	
	<b>8.030.646,03</b>	<b>157.867,54</b>	<b>4.290,92</b>	<b>13.707,83</b>	<b>8.179.096,66</b>	<b>7.606.092,10</b>	<b>277.217,66</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.714,00</b>	<b>7.879.595,76</b>	<b>299.500,90</b>	<b>424.553,93</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	86.715.878,21	1.307.954,03	1.312.957,06	223.847,83	89.112.941,47	4.250.117,84	1.302.030,91	0,00	0,00	0,00	5.552.148,75	83.560.792,72	82.465.760,37	
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	519.448,06	154.588,91	0,00	0,00	674.036,97	438.765,62	25.249,24	0,00	0,00	0,00	464.014,86	210.022,11	80.682,44	
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	6.187.561,47	655.256,70	213.038,63	41.229,16	7.014.627,64	4.592.456,20	657.188,05	0,00	0,00	32.437,40	5.217.206,85	1.797.420,79	1.595.105,27	
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	1.695.830,75	319.184,22	-1.530.286,61	28.754,26	455.974,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	455.974,10	1.695.830,75	
	<b>95.118.718,49</b>	<b>2.436.983,86</b>	<b>-4.290,92</b>	<b>293.831,25</b>	<b>97.257.580,18</b>	<b>9.281.339,66</b>	<b>1.984.468,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.437,40</b>	<b>11.233.370,46</b>	<b>86.024.209,72</b>	<b>85.837.378,83</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>														
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens einschl. Festgelder (A. III. 5)	45.866.095,11	6.970.818,44	0,00	9.035.989,23	43.800.924,32	40.050,00	0,00	0,00	0,00	40.050,00	0,00	43.800.924,32	45.826.045,11	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6)	12.147.682,77	746.828,95	0,00	253.529,00	12.640.982,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.640.982,72	12.147.682,77	
	<b>58.013.777,88</b>	<b>7.717.647,39</b>	<b>0,00</b>	<b>9.289.518,23</b>	<b>56.441.907,04</b>	<b>40.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.050,00</b>	<b>0,00</b>	<b>56.441.907,04</b>	<b>57.973.727,88</b>	
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>161.163.142,40</b>	<b>10.312.498,79</b>	<b>0,00</b>	<b>9.597.057,31</b>	<b>161.878.583,88</b>	<b>16.927.481,76</b>	<b>2.261.685,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>76.201,40</b>	<b>19.112.966,22</b>	<b>142.765.617,66</b>	<b>144.235.660,64</b>	

**Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Jahr 2021**

	<b>Plan 2021</b>	<b>Ist 2021</b>	<b>Abweichung</b>	<b>Ist 2020</b>
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	<b>35.702.700,00</b>	<b>41.233.531,09</b>	<b>5.530.831,09</b>	<b>43.345.557,97</b>
<u>Erträge IHK-Beiträge Vorjahre</u>	<u>7.817.900,00</u>	<u>7.015.086,90</u>	<u>-802.813,10</u>	<u>10.506.785,12</u>
Grundbeiträge Vorjahre	3.307.800,00	2.970.825,04	-336.974,96	3.813.981,29
Umlagen Vorjahre	4.510.100,00	4.044.261,86	-465.838,14	6.692.803,83
<u>Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr</u>	<u>27.884.800,00</u>	<u>34.218.444,19</u>	<u>6.333.644,19</u>	<u>32.838.772,85</u>
Grundbeiträge lfd. Jahr	13.379.400,00	17.199.063,66	3.819.663,66	16.207.116,80
Umlagen lfd. Jahr	14.505.400,00	17.019.380,53	2.513.980,53	16.631.656,05
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>7.245.800,00</b>	<b>7.854.309,21</b>	<b>608.509,21</b>	<b>6.776.908,75</b>
<u>Erträge aus Gebühren Berufsbildung</u>	<u>3.456.400,00</u>	<u>3.399.450,16</u>	<u>-56.949,84</u>	<u>2.986.080,53</u>
<u>Erträge aus Gebühren Weiterbildung</u>	<u>780.900,00</u>	<u>844.673,75</u>	<u>63.773,75</u>	<u>900.673,25</u>
<u>Erträge aus sonstigen Gebühren</u>	<u>3.008.500,00</u>	<u>3.610.185,30</u>	<u>601.685,30</u>	<u>2.890.154,97</u>
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>3.055.900,00</b>	<b>2.816.423,04</b>	<b>-239.476,96</b>	<b>2.348.273,51</b>
<u>Verkaufserlöse</u>	<u>793.600,00</u>	<u>771.931,15</u>	<u>-21.668,85</u>	<u>782.222,63</u>
<u>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</u>	<u>2.262.300,00</u>	<u>2.044.491,89</u>	<u>-217.808,11</u>	<u>1.566.050,88</u>
<u>Sonstige Entgelte</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.766,75</b>	<b>-1.766,75</b>	<b>-5.798,87</b>
<u>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.766,75</u>	<u>-1.766,75</u>	<u>-5.798,87</u>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.712.700,00</b>	<b>5.166.912,21</b>	<b>454.212,21</b>	<b>4.132.636,48</b>
<u>aus Erstattungen</u>	<u>313.400,00</u>	<u>318.210,30</u>	<u>4.810,30</u>	<u>346.410,22</u>
<u>aus öffentlichen Zuwendungen</u>	<u>303.200,00</u>	<u>247.911,04</u>	<u>-55.288,96</u>	<u>127.964,85</u>
<u>aus dem Ludwig-Erhard-Haus</u>	<u>2.718.400,00</u>	<u>1.735.783,36</u>	<u>-982.616,64</u>	<u>1.399.442,60</u>
<u>Andere sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>1.377.700,00</u>	<u>2.865.007,51</u>	<u>1.487.307,51</u>	<u>2.258.818,81</u>
<u>aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Betriebserträge</b>	<b>50.717.100,00</b>	<b>57.069.408,80</b>	<b>6.352.308,80</b>	<b>56.597.577,84</b>
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>-9.123.500,00</b>	<b>-8.004.553,28</b>	<b>1.118.946,72</b>	<b>-8.664.797,99</b>
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>	<u>-1.030.300,00</u>	<u>-1.144.711,89</u>	<u>-114.411,89</u>	<u>-1.367.335,37</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	<u>-8.093.200,00</u>	<u>-6.859.841,39</u>	<u>1.233.358,61</u>	<u>-7.297.462,62</u>
Prüferentschädigungen	-2.362.700,00	-2.048.933,83	313.766,17	-2.283.132,19
Honorare	-1.084.800,00	-1.050.363,42	34.436,58	-910.609,66
Mieten	-909.500,00	-774.407,64	135.092,36	-1.105.892,78
Bewirtungen	-718.200,00	-260.847,89	457.352,11	-438.192,83
sonst. Fremdleistungen	-1.788.600,00	-1.565.612,94	222.987,06	-1.366.204,30
Sonstige bezogene Leistungen	-1.229.400,00	-1.159.675,67	69.724,33	-1.193.430,86
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>-24.607.700,00</b>	<b>-23.577.743,78</b>	<b>1.029.956,22</b>	<b>-22.661.681,74</b>
<u>Gehälter</u>	<u>-19.410.000,00</u>	<u>-18.268.857,52</u>	<u>1.141.142,48</u>	<u>-18.275.113,41</u>
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-19.262.000,00	-18.149.449,62	1.112.550,38	-18.142.850,17
Ausbildungsvergütungen	-148.000,00	-119.407,90	28.592,10	-132.263,24
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	<u>-5.197.700,00</u>	<u>-5.308.886,26</u>	<u>-111.186,26</u>	<u>-4.386.568,33</u>
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-3.326.000,00	-3.327.413,02	-1.413,02	-3.221.602,74
Beihilfen und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	-128.417,00	-128.417,00	-3.453,54
Vorsorge	-1.731.700,00	-1.853.056,24	-121.356,24	-1.010.573,51
Sonstige soziale Abgaben	-140.000,00	0,00	140.000,00	-150.938,54
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>-2.362.300,00</b>	<b>-2.261.685,86</b>	<b>100.614,14</b>	<b>-2.315.936,71</b>
<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	<u>-2.362.300,00</u>	<u>-2.261.685,86</u>	<u>100.614,14</u>	<u>-2.315.936,71</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-418.600,00	-275.812,16	142.787,84	-348.219,61
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-1.295.400,00	-1.317.199,13	-21.799,13	-1.295.171,09
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-648.300,00	-668.674,57	-20.374,57	-672.546,01
<u>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-22.132.500,00</b>	<b>-19.968.589,47</b>	<b>2.163.910,53</b>	<b>-19.320.747,14</b>
<u>Sonstiger Personalaufwand</u>	<u>-889.900,00</u>	<u>-772.586,37</u>	<u>117.313,63</u>	<u>-726.210,65</u>
<u>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</u>	<u>-561.400,00</u>	<u>-433.142,29</u>	<u>128.257,71</u>	<u>-1.236.653,96</u>

## Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2021

	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung	Ist 2020
<u>Aufwendungen für Fremdleistungen ( u. a. Bewirtschaftung LEH, EDV-Dienstleistungen, Miete Hardenbergstraße, Dienstleistungsentgelt Berlin Partner GmbH)</u>	-6.142.000,00	-4.492.661,39	1.649.338,61	-4.895.366,44
<u>Rechts- und Beratungskosten</u>	-1.009.800,00	-847.425,82	162.374,18	-653.309,12
<u>Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation</u>	-2.020.100,00	-1.735.879,67	284.220,33	-1.539.565,88
<u>Präsidentenfonds</u>	-20.000,00	-10.000,00	10.000,00	0,00
<u>Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit</u>	-446.500,00	-382.357,87	64.142,13	-162.631,80
<u>Aufwendungen DIHK und AHKs</u>	-1.777.800,00	-1.904.765,94	-126.965,94	-1.734.464,01
<u>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung</u>	-6.640.100,00	-4.920.162,92	1.719.937,08	-5.080.662,18
<u>Andere sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	-2.624.900,00	-4.469.607,20	-1.844.707,20	-3.291.883,10
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-58.226.000,00</b>	<b>-53.812.572,39</b>	<b>4.413.427,61</b>	<b>-52.963.163,58</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7.508.900,00</b>	<b>3.256.836,41</b>	<b>10.765.736,41</b>	<b>3.634.414,26</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>60.300,00</b>	<b>51.379,50</b>	<b>-8.920,50</b>	<b>305.043,00</b>
<u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	<u>60.300,00</u>	<u>51.379,50</u>	<u>-8.920,50</u>	<u>305.043,00</u>
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>4.500,03</b>	<b>4.500,03</b>	<b>4.472,20</b>
<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>4.500,03</u>	<u>4.500,03</u>	<u>4.472,20</u>
<u>aus Abzinsung</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-4.555.100,00</b>	<b>-4.542.694,07</b>	<b>12.405,93</b>	<b>-4.368.596,05</b>
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>-136.000,00</u>	<u>-152.049,85</u>	<u>-16.049,85</u>	<u>-109.211,83</u>
<u>aus Aufzinsung</u>	<u>-4.419.100,00</u>	<u>-4.390.644,22</u>	<u>28.455,78</u>	<u>-4.259.384,22</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.494.800,00</b>	<b>-4.486.814,54</b>	<b>7.985,46</b>	<b>-4.059.080,85</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.003.700,00</b>	<b>-1.229.978,13</b>	<b>10.773.721,87</b>	<b>-424.666,59</b>
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Außerordentliche Erträge</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>17. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.954,36</b>	<b>-11.954,36</b>	<b>-29.287,37</b>
<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	<u>0,00</u>	<u>-11.954,36</u>	<u>-11.954,36</u>	<u>-29.287,37</u>
<b>19. Sonstige Steuern</b>	<b>-500,00</b>	<b>-488,00</b>	<b>12,00</b>	<b>-461,00</b>
<u>Sonstige Steuern</u>	<u>-500,00</u>	<u>-488,00</u>	<u>12,00</u>	<u>-461,00</u>
<b>20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-12.004.200,00</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>10.761.779,51</b>	<b>-454.414,96</b>
<b>21. Ergebnisvortrag</b>	<b>4.156.000,00</b>	<b>12.008.420,05</b>	<b>7.852.420,05</b>	<b>4.156.015,84</b>
<u>Ergebnisvortrag</u>	<u>4.156.000,00</u>	<u>12.008.420,05</u>	<u>7.852.420,05</u>	<u>4.156.015,84</u>
<b>22. Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.758.217,99</b>
<u>aus der Ausgleichsrücklage</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>aus anderen Rücklagen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.758.217,99</u>
<b>23. Einstellungen in Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<u>davon in die Ausgleichsrücklage</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>davon in andere Rücklagen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>24. Einstellungen in die Nettoexposition</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.451.398,82</b>
<u>Einstellungen in die Nettoexposition</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-6.451.398,82</u>
<b>22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals</b>	<b>7.848.200,00</b>	<b>6.066.542,06</b>	<b>-1.781.657,94</b>	<b>0,00</b>
<b>25. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)</b>	<b>0,00</b>	<b>16.832.541,62</b>	<b>16.832.541,62</b>	<b>12.008.420,05</b>

davon sind 7.852.404,21 Euro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2022 verwendete Ergebnis 2020 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 8.980.137,41 Euro.


**Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2021**

	Beträge in €		
	Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist Abweichung
Plan-Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) Erfolgsplan	-12.004.200,00	-1.242.420,49	10.761.779,51
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
- Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>-12.004.200,00</b>	<b>-1.242.420,49</b>	<b>10.761.779,51</b>
<b>2. a) + Abschreibungen / Zuschreibungen</b>	<b>2.362.300,00</b>	<b>2.261.685,86</b>	<b>100.614,14</b>
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	2.362.300,00	2.261.685,86	100.614,14
+ Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	0,00	0,00	xxx
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
<b>3. Veränderungen Rückstellungen / RAP</b>	<b>3.392.900,00</b>	<b>2.674.762,03</b>	<b>718.137,97</b>
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	3.392.900,00	2.797.744,25	595.155,75
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b) + Bildung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
+ Auflösung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
- Auflösung Passive RAP	0,00	-12.248,70	12.248,70
- Bildung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	-110.733,52	110.733,52
<b>4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge</b>	<b>xxx</b>	<b>262.595,92</b>	<b>xxx</b>
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxx	262.595,92	xxx
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxx	0,00	xxx
<b>5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens</b>	<b>xxx</b>	<b>8.791,76</b>	<b>xxx</b>
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	8.791,76	xxx
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	0,00	xxx
<b>6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>xxx</b>	<b>3.566.531,73</b>	<b>xxx</b>
+ Abnahme	xxx	3.566.531,73	xxx
- Zunahme	xxx	0,00	xxx
<b>7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind</b>	<b>xxx</b>	<b>1.484.868,98</b>	<b>xxx</b>
+ Zunahme	xxx	1.484.868,98	xxx
- Abnahme	xxx	0,00	xxx
<b>8. Außerordentliche Posten</b>	<b>xxx</b>	<b>0,00</b>	<b>xxx</b>
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.249.000,00</b>	<b>9.016.815,79</b>	<b>-15.265.815,79</b>
<b>10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen</b>	<b>-3.068.100,00</b>	<b>-2.436.983,86</b>	<b>-631.116,14</b>
a) Grundstücke und Gebäude	-1.549.400,00	-1.307.954,03	-241.445,97
→ <b>einzelne Maßnahmen</b>	-1.549.400,00	-1.287.184,03	-262.215,97
→→ Umbau Passage (BWC)	-1.549.400,00	-1.287.184,03	-262.215,97
→→ Erwerb Grundstückshälfte, Fasanenstraße	0,00	0,00	0,00
→ <b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00	0,00	0,00
→ <b>pauschal veranschlagt</b>	0,00	-20.770,00	20.770,00
b) Technische Anlagen	-25.000,00	-17.963,05	-7.036,95
→ <b>einzelne Maßnahmen</b>	0,00	0,00	0,00
→→ EM Ladesäulen	0,00	0,00	0,00
→ <b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00	0,00	0,00
→ <b>pauschal veranschlagt</b>	-25.000,00	-17.963,05	-7.036,95
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.493.700,00	-1.111.066,78	-382.633,22
→ <b>einzelne Maßnahmen</b>	-1.216.700,00	-994.684,83	-222.015,17
→→ Erneuerung Mobiliar IHK (Tische, Schränke, Rollcontainer)	0,00	0,00	0,00
→→ Repräsentative Möblierung	0,00	0,00	0,00
→→ BWC Küchentechnik	-150.500,00	-150.943,94	443,94
→→ IT Infrastruktur	0,00	0,00	0,00
→→ IT-Client Strategie	-625.000,00	-442.005,18	-182.994,82
→→ BWC Möbel Bistro und Medieninsel	-441.200,00	-401.735,71	-39.464,29
→ <b>Verpflichtungsermächtigung</b>	0,00	0,00	0,00
→ <b>pauschal veranschlagt</b>	-277.000,00	-116.381,95	-160.618,05
<b>12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens</b>	<b>-334.200,00</b>	<b>-157.867,54</b>	<b>-176.332,46</b>
→ <b>einzelne Maßnahmen</b>	0,00	0,00	0,00
→→ Projekt "SQL Server Upgrade"	0,00	0,00	0,00
→ <b>pauschal veranschlagt</b>	-334.200,00	-157.867,54	-176.332,46


**Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2021**

	Beträge in €		
	Plan 2021	Ist 2021	Plan/Ist Abweichung
<b>14. +</b> <b>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>8.000.000,00</b>	<b>9.249.468,23</b>	<b>-1.249.468,23</b>
→ <i>Abgang von Beteiligungen</i>	0,00	0,00	0,00
→ <i>Abgang von sonstigen Finanzanlagen</i>	8.000.000,00	9.249.468,23	-1.249.468,23
<b>15. -</b> <b>Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen</b>	<b>-7.640.000,00</b>	<b>-7.717.647,39</b>	<b>77.647,39</b>
→ <i>Zugang von Beteiligungen*</i>	0,00	-88.762,95	88.762,95
→ <i>Zugang von sonstigen Finanzanlagen</i>	-7.640.000,00	-7.628.884,44	-11.115,56
<b>16. =</b> <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.042.300,00</b>	<b>-1.063.030,56</b>	<b>-1.979.269,44</b>
<b>17. +</b> <b>Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a) <i>Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten</i>	0,00	0,00	0,00
→ <i>Investitionskredite</i>	0,00	0,00	0,00
→ <i>Kassenkredite</i>	0,00	0,00	0,00
b) <i>Einzahlungen aus Investitionszuschüssen</i>	0,00	0,00	0,00
<b>18. -</b> <b>Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten</b>	<b>-1.028.900,00</b>	<b>-2.030.324,11</b>	<b>1.001.424,11</b>
→ <i>Investitionskredite</i>	-1.028.900,00	-2.030.324,11	1.001.424,11
→ <i>Kassenkredite</i>	0,00	0,00	0,00
<b>19. =</b> <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.028.900,00</b>	<b>-2.030.324,11</b>	<b>1.001.424,11</b>
<b>20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-10.320.200,00</b>	<b>5.923.461,12</b>	<b>-16.243.661,12</b>
<b>21. +</b> <b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>xxx</b>	<b>27.653.307,48</b>	<b>27.653.307,48</b>
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>xxx</b>	<b>33.576.768,60</b>	<b>33.576.768,60</b>

\* IHK DIGITAL GmbH gem. Beschluss der Vollversammlung vom 10. September 2020

xxx Positionen entfallen im Plan

JAHRESABSCHLUSS 2021

# Lagebericht der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2021

*Gliederung:*

1. *Geschäfts- und Rahmenbedingungen*
2. *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*
3. *Personalbericht*
4. *Prognosebericht*
5. *Chancen- und Risikobericht*
6. *Nachtragsbericht*

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1. Organisation und Aufgaben

Gemäß § 1 Abs. 1 IHKG hat die IHK Berlin die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK Berlin ist damit die Organisation der Berliner Unternehmen.

Dem Gesetzgeber liegt an einer Institution der Wirtschaft, die deren Bedürfnissen Rechnung trägt und dabei unabhängig vom Einfluss oder speziellen Interessen einzelner Wirtschaftszweige, Branchen oder Unternehmen ist. Eine IHK muss demnach das Interesse aller zu ihr gehörenden Unternehmen im Blick behalten und vor diesem Hintergrund die Wirtschaft ihrer Region insgesamt fördern. Dort, wo wirtschaftliche Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit staatlich geregelt werden muss, kann die IHK als eigene Einrichtung der Wirtschaft Aufgaben übernehmen und so den staatlichen Einfluss auf Unternehmen möglichst gering halten.

Was heißt das für die IHK Berlin konkret?

Die IHK Berlin fördert den Wirtschaftsstandort Berlin und setzt sich für gute Bedingungen für die Berliner Unternehmen ein. Die Interessen der Berliner Wirtschaft vertritt sie mit breitgefächertem Sachverstand und ist in allen Wirtschaftsfragen kompetenter Gesprächspartner für Senat und Behörden sowie andere Interessengruppen. Sie äußert sich zu Gesetzes- oder Verwaltungsvorhaben, die die Wirtschaft berühren, ist Gutachter oder Berater in Fachausschüssen oder Partner bei vielen unterschiedlichen Initiativen in Berlin.

Dort, wo staatliche Regelung unvermeidbar ist, übernimmt sie hoheitliche Aufgaben, gestaltet diese unbürokratisch und erfüllt sie effizient. Die Berliner Unternehmen unterstützen sie mit einer Fülle an Dienstleistungen.

Die IHK Berlin erhält trotz der gesetzlichen Regelung ihrer Aufgaben und Struktur grundsätzlich keine staatlichen Zuschüsse, sondern finanziert sich aus Beiträgen und Gebühren, über die die Berliner Unternehmer in der Vollversammlung entscheiden, sowie durch Entgelte für einige Service- und Dienstleistungen. Auf diese Weise bleibt die IHK Berlin als freie Organisation der Berliner Unternehmer auch finanziell unabhängig von staatlicher Einflussnahme oder dem Wohlwollen einzelner finanzstarker Unternehmen und deren spezifischer Interessen.

## 1.2. Angaben zur Geschäftstätigkeit und zum Geschäftsverlauf der IHK Berlin

Die Coronapandemie hat den Geschäftsverlauf der IHK Berlin auch im Jahr 2021 beeinflusst. So stand bei der Beratung der Mitgliedsunternehmen das Thema Corona im Vordergrund. Das Weiterbildungsangebot wurde weiter digitalisiert, und Prüfungen mussten unter nach wie vor verschärften Hygienebedingungen organisiert werden. In wirtschaftlicher Hinsicht hat sich die Pandemie allerdings weniger stark als angenommen auf die IHK Berlin ausgewirkt. Zum einen ist es nicht zum erwarteten Einbruch bei den Erträgen aus Beiträgen gekommen. Denn auch im Jahr 2021 verzichteten die Mitglieder weitestgehend auf die Anpassung der Vorauszahlungen. Mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie ist nun aber für 2022 und 2023 zu rechnen. Erwartet wird in beiden Jahren ein Rückgang bei den Abrechnungen und Vorauszahlungen. Zum anderen verlief auch die Entwicklung der Erträge aus Gebühren trotz coronabedingt sinkender Teilnehmerzahlen positiv, weil die Rückgänge durch eine erhöhte Nachfrage insbesondere nach Sach- und Fachkundeprüfungen kompensiert werden konnte. Lediglich im Bereich der Entgelte war aufgrund ausgefallener Veranstaltungen und veränderter Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten ein Rückgang zu verzeichnen.

Ungeachtet der Coronaauswirkungen ist es der IHK Berlin auch im Geschäftsjahr 2021 gelungen, die bereits im Jahr 2019 beschlossenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Leistungssteigerung fortzusetzen, die Digitalisierung voranzutreiben und neue Produkte im Bereich der Mitgliederbindung und Fachkräftesicherung zu entwickeln. So ging zur Stärkung der beruflichen Ausbildung im Land Berlin der „Talente Check“ als gemeinsames Projekt mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg an den Start, um im Jahr 2022 mit einer breit angelegten Ausbildungsoffensive mehr Talente für die Berliner Wirtschaft zu entwickeln und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurde außerdem der Umbau der Passage im Ludwig-Erhard-Haus zu einem Business Welcome Center abgeschlossen. Das erhöht die Attraktivität des Standorts und fördert die Vermietung zusätzlicher Flächen ebenso wie die verstärkte Eigennutzung des LEH. Besonderer Erfolg: Der vorgesehene Budgetrahmen musste nicht ausgeschöpft werden. So wurden insgesamt 3,8 Mio. Euro weniger als für den Umbau (Investition und Instandhaltung) geplant benötigt.

### 1.3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2021 befand sich die Berliner Wirtschaft auf einem Erholungspfad, der vor allem auf die Fortschritte bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie zurückzuführen war. Dank einer gestiegenen Impfquote konnten die Gegenmaßnahmen und damit die Eingriffe in die Wirtschaftstätigkeit moderater gestaltet werden oder ganz ausbleiben. Der Saldo zur aktuellen Geschäftslage liegt bei 30 Punkten, nachdem er von zwölf über 16 Punkte auf den jetzigen Stand gestiegen ist. Doch nicht allen Branchen steht dieser Weg in gleicher Weise offen, um sich von den Folgen der Krise zu erholen. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen sind groß. Das Gastgewerbe zum Beispiel bewertet die aktuelle Lage immer noch überwiegend negativ, was sich in einem Saldo von -24 Punkten ausdrückt und auch die überwiegend personenbezogenen Dienstleistungsunternehmen bleiben bei ihrer Lagebeurteilung überwiegend kritisch. Dagegen bewerten die unternehmensbezogenen Dienstleister, Industrieunternehmen oder Bauunternehmen ihre Lage bereits seit dem Frühjahr 2021 deutlich positiver.

Im Verlaufe des vierten Quartals baute sich der konjunkturelle Gegenwind indes immer stärker auf: Die schwer einschätzbaren Folgen der Omikron-Welle und der Maßnahmen zu deren Eindämmung, gepaart mit den offenkundiger werdenden Sekundärfolgen der Pandemie, namentlich der Krise der Lieferketten und dem Mangel an Arbeitskräften sowie den rasant gestiegenen Preisen für Rohstoffe und Energie, haben die wirtschaftliche Dynamik vieler Branchen gebremst, in einigen Fällen sogar verringert.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2022 ist die Pandemie ihren direkten Effekten nach weniger konjunkturbestimmend als noch vor einem Jahr: Abgesehen vom Gastgewerbe und den persönlichen Dienstleistern, die die Last der Anticoronamaßnahmen überwiegend schultern, reagiert das Geschäftsklima der übrigen Branchen weniger deutlich auf die Coronadynamik. Bau- und Industriebetriebe kämpfen aktuell vor allem mit verlängerten Lieferzeiten. Praktisch alle Unternehmen verzeichnen steigende Kosten und können häufiger freie Stellen nicht besetzen – neue Aufträge müssen daher abgelehnt, bestehende können nur verzögert abgearbeitet werden. Das kostet die Unternehmen Einnahmen, worunter ihre Investitions- und Personalplanungen leiden – und damit das Wachstum der gesamten Region.

Die Wirtschaft steuert bis auf Weiteres in aufgewühltem Fahrwasser, an sicheren Orientierungspunkten mangelt es derzeit. Umso wichtiger ist für die Unternehmen ein verlässlicher politischer Rahmen, der wachstumsfreundliche, langfristige Planungen ermöglicht und dabei hilft, exogene Risiken abzumildern.

## 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 2.1. Ertragslage

Die Ertragslage ist wesentlich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 72,3 % (Vorjahr: 76,6%) zu den Betriebserträgen bei. Auf Umlagen entfallen 51,1 % und auf Grundbeiträge 48,9 % des Beitragsaufkommens. Nach den stetigen Beitragssenkungen in den vorangegangenen Jahren konnten die Beitragssätze auch für 2021 konstant geplant werden. Weil die Mitgliedsunternehmen der Möglichkeit, ihre Vorauszahlungen insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie anzupassen,

überwiegend keinen Gebrauch machten, erzielte die IHK Berlin insgesamt 5,5 Mio. Euro mehr als geplant.

Die Gebühren, die die IHK Berlin für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro) zu den Erträgen bei und überschreiten den Plan um 0,6 Mio. Euro trotz eines Rückgangs bei Gebühren für die Ausbildungsprüfungen. Dies hat im Wesentlichen zwei Ursachen. Zum einen kam es nicht zu dem befürchteten Rückgang registrierter Ausbildungsverträge. Zum anderen fiel die Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen erneut höher aus als erwartet. Ursächlich für den Rückgang gegenüber dem Plan sind insbesondere die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Der verzeichnete Rückgang an externen Prüfungsteilnehmern in 2021 führt dazu, dass insgesamt auch weniger Wiederholungsprüfungen in 2021 stattgefunden haben. Außerdem ist der für 2021 angenommene Nachholeffekt ausgeblieben, da auch in 2021 noch starke Einschränkungen durch Corona, insbesondere auch bei Bildungsdienstleistern, vorhanden waren. Die Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen blieb – wie im Vorjahr – im Wesentlichen ungebremst. Beides kompensierte, dass Prüfungstermine coronabedingt ausfielen.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 8,0 Mio. Euro zu dem Aufkommen bei (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Die Erträge aus Entgelten haben einen Anteil von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Coronabedingt ausgefallene Veranstaltungen und Verzögerungen bei der Vermietung führten zu Mindererträgen. Die Entgelte lagen deshalb 0,2 Mio. Euro unter Plan. Dies wurde überkompensiert insbesondere durch die todesbedingt notwendig gewordene Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Unter den Betriebsaufwendungen bilden der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 23,6 Mio. Euro bzw. 20,0 Mio. Euro die größten Posten. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) 18,3 Mio. Euro. Damit hat der Personalaufwand auch im Jahr 2021 noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Ursächlich ist, dass unter dem Eindruck der Pandemieauswirkungen nur die freiwerdenden Plan- bzw. befristete Stellen nachbesetzt wurden, die unter strategischen Prämissen unerlässlich waren. Das betraf vor allem die Bereiche der Fachkräftesicherung und der Mitarbeiterbindung im Service.

Vom Materialaufwand in Höhe von 8,0 Mio. Euro entfallen 1,1 Mio. Euro auf Materialeinsatz und 6,9 Mio. Euro auf bezogene Leistungen. Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Der gegenüber dem Plan erzielte Minderaufwand von 1,1 Mio. Euro korrespondiert im Wesentlichen mit den ausgefallenen oder in ausschließlich digitalem Format angebotenen Veranstaltungen.

Die für 2021 geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 22,1 Mio. Euro wurden nicht ausgeschöpft und entsprachen im Ergebnis mit 20,0 Mio. Euro weitgehend dem Wert aus dem Vorjahr (19,3 Mio. Euro). Während die Zuwendungen für den Talente Check aufgrund zeitlicher Verzögerungen im Vorjahr mit 2,0 Mio. Euro nach Abschluss des Projekts um 1,7 Mio. Euro höher ausfielen als geplant, wurde diese durch Minderaufwand insbesondere bei den Aufwendungen für Fremdleistungen (1,6 Mio. Euro unter Plan) und Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude (1,7

Mio. Euro unter Plan) kompensiert. Letztere resultieren hauptsächlich daraus, dass die für die Errichtung des Business Welcome Centers geplanten Aufwendungen nicht in Anspruch genommen werden mussten. Soweit diese bereits im Zeitpunkt der Planaufstellung für das Wirtschaftsjahr 2022 ersichtlich war, erfolgte hier die Auflösung der dafür vorgesehenen Vorsorge in Höhe von 1,5 Mio. Euro bereits im Wirtschaftsplan 2022. Die Minderaufwendungen bei den Fremdleistungen beruht auf Verschiebungen im IT- und Projektgeschäft.

Das Finanzergebnis hat mit -4,5 Mio. Euro das Niveau früherer Jahre erreicht. Maßgeblich ist hier der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen.

Nach Eigenkapitalveränderung erzielt die IHK Berlin so im Jahr 2021 ein Ergebnis i.H.v. 16,8 Mio. Euro. Der darin enthaltene Teilergebnisvortrag aus 2020 in Höhe von 7,9 Mio. Euro (insgesamt 12,0 Mio. Euro) wurde bereits im Rahmen des von der Vollversammlung am 14. Januar 2022 beschlossenen Wirtschaftsplans 2022 verwendet.

## 2.2. Vermögenlage

Das Bilanzvolumen der IHK Berlin zum 31.12.2021 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Euro auf 188,3 Mio. Euro gestiegen. Zu dieser Entwicklung haben auf der Aktivseite insbesondere die Aktivierung der Investitionen ins Business Welcome Center sowie die Veränderungen im Umlaufvermögen geführt. Einhergehend mit dem erzielten Ergebnis hat sich das Umlaufvermögen um 2,4 Mio. Euro erhöht. Der Rückgang der offenen Forderungen um 3,3 Mio. Euro ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass – anders als im vorangegangenen Geschäftsjahr – offene Forderungen wieder beigetrieben wurden. Im Vorjahr war die Beitreibung mit Blick auf die Corona-Pandemie einmalig ausgesetzt worden. Der Rückgang des Eigenkapitals um 1,2 Mio. Euro korrespondiert zu dem gegenüber der Planung deutlich weniger negativen Jahresergebnis. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 2,8 Mio. Euro. Demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2,0 Mio. Euro. Für die Finanzierung des Grundstückserwerbs waren 21,075 Mio. Euro Fremdkapital aufgenommen worden. Im Geschäftsjahr war neben der regulären Tilgung auch eine Sondertilgung in Höhe von 1 Mio. Euro möglich. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind demgegenüber um 1,0 Mio. Euro gestiegen, was insbesondere auf gestiegene, aber zum Jahresende noch nicht beschiedene Beitragserrstattungen zurückzuführen ist.

## 2.3. Finanzlagen

Entsprechend § 23 des Finanzstatuts der IHK Berlin verfolgt die IHK Berlin eine grundsätzlich risikoaverse Anlagestrategie. Ausreichend Liquidität ist durch Mittel im Umlauf- und Finanzanlagevermögen sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Tätigkeit ein Cashflow von 9,0 Mio. Euro und aus der Investitionstätigkeit ein Cashflow von -1,1 Mio. Euro erzielt. Dem steht ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -2,0 Mio. Euro gegenüber, der auf die Tilgung im Rahmen der Fremdfinanzierung des Grundstückserwerbs zurückzuführen ist. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich um 5,9 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro erhöht.

## 2.4. Investitionen

Ins Sachanlagevermögen wurden 2,4 Mio. Euro investiert. Dies ist mit 1,3 Mio. Euro maßgeblich auf die Fertigstellung des Business Welcome Centers zurückzuführen. Im Rahmen der IT-Client-Strategie wurden 0,4 Mio. Euro investiert. In immaterielle Vermögensgegenstände investierte sie 0,2 Mio. Euro.

## 3. Personalbericht

War im vorangegangenen Geschäftsjahr unter dem Eindruck der Corona-Pandemie ein grundsätzlicher Ausgabestopp sowohl bei den befristeten als auch den unbefristeten Plan- und Aushilfsstellen beschlossen worden, orientiert sich die Besetzung freiwerdender Stellen im Geschäftsjahr stärker an den veränderten strategischen Prämissen der IHK Berlin. Mit Blick auf die erwarteten Auswirkungen der Pandemie wurden neue Planstellen nicht geschaffen. Auch wurde zunächst nicht jede freiwerdende Stelle nachbesetzt. Stattdessen wurden vorrangig nur die Stellen besetzt, die für die strategische Ausrichtung der IHK Berlin bzw. ihre Funktionsfähigkeit unabdingbar erschienen. Das betraf vor allem die Bereiche der Fachkräftesicherung und der Mitgliederbindung im Service.

Trotz Auswirkungen in der Corona-Pandemie ist die IHK Berlin im Wettstreit um die Fachkräfte weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber geblieben. Zur Professionalisierung des Recruitings bei der IHK Berlin betreibt sie seit 2019 ein E-Recruiting-System. Es sorgt für einen optimierten Recruitingprozess und führt so zur Beschleunigung, Vereinfachung und Qualitätssteigerung bei der Auswahl und Gewinnung von Personal. Zur Mitarbeiterbindung wurden die Werte und Führungskräfteleitlinien in der IHK Berlin geschärft.

Onboarding trägt entscheidend dazu bei, ob sich ein Neuzugang im Unternehmen wohlfühlt und schnell integriert. Mehr noch: Rundum zufriedene Mitarbeiter gehen ihrer Arbeit engagierter nach und verspüren auch wenig Wechselmotivation. Letzteres wird vor allem in Zeiten des Fachkräftemangels immer wichtiger. Deshalb wurde der komplette Onboardingprozess bei der IHK Berlin professionalisiert. Das Onboarding beinhaltet die folgenden Elemente:

- IHK-Onboarding: Integration der Mitarbeiter in die IHK-Welt
- Fachliches Onboarding: fachliche / jobspezifische Integration der Mitarbeiter
- Technisches Onboarding: technisches / organisatorisches Herstellen der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist der IHK Berlin wichtig. Deshalb wurde bereits im Jahr 2016 eine Dienstvereinbarung zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben abgeschlossen. Schwerpunkte sind dabei das Vorhandensein eines Eltern-Kind-Zimmers, eine familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung sowie Möglichkeiten zur Kinderbetreuung, zur unbezahlten Freistellung und zur mobilen Arbeit. Die Vereinbarung hilft bei der Bindung qualifizierter Mitarbeiter und führt zu einer Steigerung der Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit.

Nachdem im Jahr 2020 die Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten in der IHK Berlin grundlegend überarbeitet worden war, hat die IHK Berlin in 2021 gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dieser Grundlage das für sie richtige Verhältnis von Präsenz zu mobiler Arbeit überprüft und herausgearbeitet. Hervorzuheben ist insbesondere, dass das mobile Arbeiten nach wie vor nicht mehr auf eine bestimmte Anzahl an Tagen im Jahr begrenzt ist und die Beantragung nun formlos erfolgt. So ist es gelungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die nötige Flexibilität bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, auf coronabedingte Kontaktbeschränkungen zu reagieren, mit der zur Vermietung von Flächen einhergegangenen Verdichtung umzugehen und zugleich Team- und Projektarbeit zu ermöglichen.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements führte die IHK Berlin eine neue Dienstvereinbarung „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ (BEM) ein. Sie hat das Ziel, langfristig die Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeitenden zu stärken. Hervorzuheben ist insbesondere die Einführung eines BEM-Teams, um das Vertrauen der Mitarbeitenden zu gewinnen und um gemeinsam die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden wiederherzustellen. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit dem Fürstenberg Institut verstetigt. Das Fürstenberg Institut bietet für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte und Angehörige die Möglichkeit sich kostenfrei und anonym von geschulten Beraterinnen bzw. Beratern und Coaches beraten zu lassen, an Lunch & Learn Sessions teilzunehmen und sich zu reflektieren, zu lernen und Impulse zu erhalten wie man Lösungen für berufliche und private Herausforderungen entwickeln kann.

Die IHK Berlin bietet regelmäßig Praktika für Schüler, Studenten und Referendare an. Zusätzlich gibt die IHK Berlin jährlich Absolventen die Möglichkeit, nach dem Studium die IHK Berlin im Rahmen eines Traineeprogramms als potentiellen Arbeitgeber kennenzulernen. Dabei werden die Trainees in den unterschiedlichen Bereichen eingesetzt und effektive Weiterbildungsmaßnahmen bereiten sie zusätzlich auf den Berufsalltag vor. Ziel ist es, dass die Trainees während ihres 12-monatigen Trainee-Programms alle Facetten der Arbeit einer Industrie- und Handelskammer kennenlernen, so dass Sie später vielseitig in der IHK Berlin oder innerhalb der IHK-Organisation eingesetzt werden können. Im Jahr 2021 beschäftigte die IHK Berlin insgesamt vier Trainees.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden kontinuierlich Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Es wird seit 2019 auch regelmäßig der Bildungsbedarf abgefragt, um zielgerichtet Weiterbildungsmaßnahmen anbieten und diese inhouse durchführen zu können. Die Qualifizierungsmaßnahmen flankieren die kontinuierliche Entwicklung der IHK-Arbeit sowie den Ausbau der Service- und Dienstleistungsorientierung. Seit 2020 werden im Rahmen von Piloten Mitarbeitende durch Mitarbeitende geschult (bspw. Social-Media-Schulungen, Teams-Schulungen). Institutionalisiert wurden aus verschiedenen Fachbereichen heraus dabei bereits „Nugget-Learning“ – Formate, wie z.B. die ‚PMO-Hacks der Woche‘, ‚Tibros-Hacks‘ oder der Wissenskompass. Dieses Konzept wurde im Jahr 2021 ausgebaut und professionalisiert. Multiplikatorenkonzepte (IHK Berlin: Mitarbeitende für Mitarbeitende) sollen so eine wichtige Rolle in der betrieblichen Weiterbildung der IHK Berlin einnehmen. Das hat mehrere Gründe: Kosteneffizienz, Lerneffektivität und erwachsenengemäßes Lernen, Wissensmanagement, Motivation und Nutzung von Kompetenzen. Weiterhin unterstützt die IHK Berlin nebenberufliche Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus erfolgte in 2021 die Implementierung kompetenzbasierter Personalentwicklungsgespräche anhand des Kompetenzmodells der IHK Berlin, das bereits im

Rahmen der Rekrutierung zum Einsatz kommt, an. Im Jahr 2021 investierte die IHK Berlin insgesamt 137,0 TEuro (Vorjahr: 121,4 TEuro) in Weiterbildungsmaßnahmen.

Die IHK Berlin als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist verpflichtet, aktiv auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, auf die Beseitigung bestehender Unterrepräsentanzen und zur beruflichen Förderung von Frauen hinzuwirken. Diese rechtliche Verpflichtung beinhaltet eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur, die eine frauenfördernde Personalentwicklung ermöglicht. Seit 2016 existiert zu diesem Zweck ein Frauenförderplan. Er dient mit seiner Bestandsaufnahme und den Zielvorgaben für die Zukunft als Grundlage für eine gezielte Förderung von Frauen durch konkrete Maßnahmen.

Wie in den meisten Unternehmen mit vielen administrativen Berufen sind auch bei der IHK Berlin mehr Frauen als Männer beschäftigt. Das Geschlechterverhältnis stellte sich am 31.12.2021 folgendermaßen dar:

- 29 % Männer
- 71 % Frauen

Die Frauenquote bei den Führungskräften (Bereichsleiter, Geschäftsführer, Hauptgeschäftsführer) ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 44 % geblieben.

## 4. Chancen- und Risikobericht

Die IHK Berlin vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts das Gesamtinteresse ihrer zugehörigen Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung. Die damit verbundenen Risiken können sich deshalb aus einer nicht sachgerechten Wahrnehmung der Mitgliederinteressen und des gesetzlich definierten Aufgabenrahmens ergeben. Ferner können sich Risiken aufgrund der zu erbringenden Dienstleistungen und Services ergeben.

Die Risiken, die die Entwicklung der IHK Berlin beeinträchtigen können, lassen sich wie folgt klassifizieren:

- Änderung des IHK-Gesetzes
- Prozessrisiken
- Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit
- Beteiligungen und Projekte
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Vertragsrechtliche Risiken
- Personalrisiken
- Organisatorische Risiken

Um den Risiken zu begegnen, nutzt die IHK seit 2010 ein Risiko- und Compliancemanagementsystem (RCMS). Mittels des Risiko-Managementsystems werden vielfältige Risiken erkannt und so der organisatorische Rahmen geschaffen, um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und Regelverstöße frühzeitig zu erkennen, bevor sich diese in Schäden für die IHK realisieren.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Berlin wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragskraft der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren allerdings auch die weiteren Ertragsbereiche der IHK Berlin. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die demographische Entwicklung und die Auslastung von Veranstaltungen und Seminaren stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Die von der IHK Berlin getroffene Vorsorge, deren Bildung aufgrund ungeplant erzielter Ergebnisse sowie dem Erlös aus dem Verkauf der Wohnheim Reichsstraße GmbH möglich war, wird mittelfristig zweckentsprechend verwendet sein. Denn aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung wird mit allenfalls konstant bleibenden Erträgen gerechnet. Diese Einschätzung hat sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nach bisherigen Erkenntnissen verfestigt. Insbesondere in 2022 und auch noch in 2023 wird mit einem Rückgang der Erträge aus Beiträgen gerechnet. So wurde im Wirtschaftsplan 2022 mit einem Rückgang der Beiträge um rund 4 Mio. Euro gegenüber dem Vorkrisenniveau kalkuliert. Durch das Ergebnis 2020 und das nun erzielte Ergebnis 2021 ist der Zeitpunkt der vollständigen zweckentsprechenden Verwendung zwar um zwei weitere Jahre verschoben worden. Deshalb wird es Sache der im April/Mai 2022 gewählten neuen Vollversammlung sein zu entscheiden, inwieweit die von der IHK Berlin getroffenen strategischen und strukturellen Maßnahmen fortgesetzt werden, um auch künftig ausgeglichene Haushalte planen und in gewohntem Umfang thematische Schwerpunkte setzen zu können.

Im Rahmen der Risikovorsorge hat die IHK Berlin erkennbare Risiken in die Wirtschaftsplanung einbezogen und entsprechend Vorsorge und Rückstellungen gebildet sowie Vorsorge durch Versicherungen betrieben.

Die Risikovorsorge betrifft die Risiken, die mit den Erträgen, insbesondere den Beiträgen, sowie mit den Aufwänden verbunden sind. Sie deckt diejenigen ergebniswirksamen Risiken ab, die trotz der im RCMS getroffenen präventiven Maßnahmen verblieben sind und für die deshalb Vorsorge zu treffen ist. Derartige Risiken wurden im Wesentlichen bei den Beiträgen, der Gebühren und Entgelte, der Datenqualität und Datensicherung sowie der Verfügbarkeit von IT-Dienstleistungen identifiziert. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und –bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorge sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelation hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Inwieweit sich die Anfang 2022 aufgekommene Ukraine-Krise auf die Ertragslage der IHK Berlin auswirken wird, bleibt abzuwarten. Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko hierdurch sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. So verstärkt der Krieg den schon zu Beginn des Jahres 2022 deutlichen konjunkturellen Gegenwind erheblich. Knapp 20 Prozent der Unternehmen sind direkt von Sanktionen betroffen. 54 Prozent leiden unter steigenden Rohstoffpreisen oder Problemen bei Lieferketten. 28 Prozent der Betriebe sehen zwar aktuell keinen Einfluss des Krieges auf ihr Geschäft, rechnen damit jedoch in naher Zukunft. Mehr als die Hälfte der aktuell befragten Unternehmen sieht keine andere Möglichkeit die Steigerungen der Einkaufspreise zu bewältigen, als diese an die Kunden weiterzugeben. Insgesamt sehen sich 72% der Unternehmen direkt oder indirekt vom Krieg betroffen. Die Auswirkungen werden maßgeblich von Verlauf und Dauer des Krieges abhängen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 folglich in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Chancen ergeben sich für die IHK Berlin durch die Entscheidung, die Haushalte strukturell zu entlasten und dazu folgende strategische Schwerpunkte zu setzen:

- nicht am Mitglied sparen, dabei Fachkräfte als Standbein stärken und Nachhaltigkeit als Thema deutlich ausbauen
- Fokussierung in der politischen Arbeit (A-B-C-Themen)
- Interne Ressourcen stärker zur Gegenfinanzierung heranziehen und interne Services zurückfahren

Hierdurch wird es der IHK Berlin gelingen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, neue, innovative Services für die Mitgliedsunternehmen sowie für den Erhalt der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin zu entwickeln.

## 5. Prognosebericht

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland.

Die fortwährende Corona-Pandemie wird voraussichtlich auch im Wirtschaftsjahr 2022 ökonomische Nachwirkungen zeigen und Auswirkungen auf das IHK-Beitragsaufkommen Einfluss haben. Insbesondere ist mit Blick auf die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen des Landes Berlin im Jahr 2020 mit einem Rückgang gegenüber dem Vorkrisenniveau zu rechnen. Weil die Unternehmen von der Möglichkeit der Anpassung der Vorauszahlungen in 2020 und 2021 keinen vermehrten Gebrauch machten, werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie für 2022 und auch noch 2023 sowohl bei den Vorauszahlungen als auch den Abrechnungen erwartet.

Des Weiteren haben die Folgen des Krieges in der Ukraine, der am 24. Februar 2022 mit dem Angriff der russischen Armee begann, in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert. Diese sind für die Wirtschaft in Deutschland derzeit nicht absehbar. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Folgen können nicht prognostiziert werden.

Im Ergebnis stellen sowohl der Russisch-Ukrainische Krieg als auch die Corona-Pandemie eine Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose dar. Die IHK Berlin ist dahingehend betroffen, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten, ein Anstieg der Forderungsausfälle zu verzeichnen sein könnte und die Gebühren und Entgelte auf Grundlage reduzierter Ausbildungsverhältnisse und Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangebote sinken könnten. Dem würden korrespondierende Rückgänge der Aufwendungen gegenüberstehen.

Der Wirtschaftsplan 2022 - ohne die Berücksichtigung des Russisch-Ukrainischen Krieges und die Auswirkungen - sieht Betriebserträge in Höhe von 52,0 Mio. Euro und Betriebsaufwendungen in Höhe von 62,1 Mio. Euro vor. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages i.H.v. -13,3 Mio. Euro ist neben dem geplanten Rückgriff aus dem Ergebnisvortrag 2020 (7,9 Mio. Euro) der Abbau von Eigenkapital (5,4 Mio. Euro) geplant.

Inhaltlich ist das Geschäftsjahr 2022 zum einen durch die Entwicklung der Corona-Pandemie geprägt. Zum anderen lässt er aber im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr Raum für die Verfolgung notwendiger inhaltlicher Schwerpunkte. Im Einzelnen prägen folgende Aspekte und Maßnahmen den Wirtschaftsplan 2022:

- Mit einer Ausbildungsoffensive sollen mehr Talente für die Berliner Wirtschaft entwickelt und dem Fachkräftemangel entgegengetreten werden. Die Anzahl betrieblicher Ausbildungsplätze bei IHK-Unternehmen soll gesteigert werden. Die Anzahl der aktiven Ausbildungsbetriebe soll nicht nur stabilisiert, sondern es sollen weitere Betriebe hierfür gewonnen werden. Ziel ist es, sämtliche potenziellen Zielgruppen für Ausbildung zu erschließen (auch leistungsstarke und Studienaussteiger) und sich auf sämtliche Bausteine einer betriebsnahen Ausbildung (Betriebspraktika, Ausbildung, höhere Berufsbildung, Duale Studiengänge) zu fokussieren. Die notwendige politische Durchschlagskraft soll durch die aktive politische Begleitung der Ausbildungsinitiative erzielt werden – angefangen im Koalitionsvertrag bis zum konkreten Regierungshandeln in der neuen Legislatur.
- Zur Intensivierung der Maßnahmen, näher an die Mitgliederheranzukommen, das Ehrenamt umfangreicher zu involvieren und noch mehr Gehör in der Politik zu erhalten, erfolgt eine Stärkung des Marketings und der Kommunikationsaktivitäten insbesondere im Bereich der Social Media und Veranstaltungen.
- Wie in der Bundes- und Landespolitik werden mit der IHK-Vollversammlungswahl in 2022 die Grundsteine für die nächsten fünf Jahre gelegt. Dabei ist Ziel möglichst viele Mitglieder zu erreichen.

- Inhaltlich setzt sich die IHK Berlin insbesondere dafür ein, Nachhaltigkeit zu leben, ihre politischen Positionen nachhaltig auszurichten sowie Produkte und Unterstützungsangebote für Ihre Mitgliedsunternehmen zu entwickeln. Mit Produkten insbesondere zur Beratung und gegenseitigen Vernetzung sollen die Mitgliedsunternehmen befähigt werden, selbst nachhaltig zu wirtschaften. Bestandteil wird hier auch eine Kampagne sein.
- Fortgeführt wird die in 2019 beschlossene Weiterentwicklung der Leistungssteigerung der IHK Berlin sowie der Digitalisierungsprozess.
- Mit der Fertigstellung des Umbaus der Passage im LEH zum Business Welcome Center wird die für 2021 geplante Vermietung zusätzlicher Flächen im Ludwig Erhard Haus fortgesetzt (+0,6 Mio. Euro im Vergleich zu 2020). Zudem wird in den Standort unter anderem mit der Errichtung von Elektroladesäulen und Fahrradkäfigen investiert (0,3 Mio. Euro).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berliner Wirtschaft spiegeln sich auch im Wirtschaftsplan der IHK Berlin explizit wider. Sowohl bei den Beiträgen als auch den Gebühren ist das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Um die Leistungsfähigkeit der IHK Berlin zu gewährleisten, werden die unter dem Eindruck der Corona-Pandemie ergriffenen Einsparmaßnahmen jedoch nicht in vollem Umfang fortgesetzt, z.B. beim Personalaufwand. Mit einem Personalbudget von 26,9 Mio. Euro wird im Wesentlichen an die Entwicklung dieser Position von 2020 angesetzt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben dagegen weitgehend auf dem Niveau von 2021 – trotz Berücksichtigung der oben beschriebenen inhaltlichen Maßnahmen. Die inhaltlichen Fokusthemen werden vorrangig aus dem Eigenkapital und dem Ergebnisvortrag bedient.

## 6. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, kann der russische/ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Darüber hinaus sind keine Vorgänge eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Berlin, den 11. Juli 2022

gez. Sebastian Stietzel  
Präsident

gez. Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer

